Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KT/15. Kreistag**

Protokoll

15. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil am Montag, 24.10.2016 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg

Beginn: 16:00 Uhr Ende: 20:15 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Karin Stanuch

Anwesend sind:

Föstl, Magdalena		Rauscher, Doris	
Frick, Roland	anwesend bis 18:40 Uhr	Schurer, Ewald	
Hilger, Franziska		Finauer, Franz	anwesend bis 18:00 Uhr
Huber, Thomas		Maurer, Ludwig	anwesend ab 16:30 Uhr
Jorga, Rolf		Ossenstetter, Simon	
Lechner, Martin		Reitsberger, Georg	
Lenz, Andreas Dr.		Ried, Toni	
Linhart, Susanne	anwesend bis 19:20 Uhr	Seidelmann, Wilfried Dr.	
Matjanovski, Marina		Weindl, Max	
Mayr, Piet	anwesend bis 19:30 Uhr	Ackstaller, Ilke	
Müller, Alexander		Goldner, Philipp	
Ockel, Udo		Gruber, Waltraud	
Pfluger, Renate	anwesend bis 19:30 Uhr	Kirchlechner, Melanie	
Riedl, Johann		Mayer, Benedikt	
Scheller, Tobias	anwesend bis 17:30 Uhr	Obermayr, Angelika	
Schmidt, Arnold		Oellerer, Reinhard	anwesend ab 16:30 Uhr
Schwäbl, Josef		Peters, Uwe Dipl-Pol.	
Schwaiger, Johann	anwesend bis 17:50 Uhr	Adlberger, Nikolaus	
Stewens, Christa		Eckert, Christian	
Vodermair, Manfred		Weigl-Mühlfeld, Johanna	
Wagner, Martin		Garhammer, Franz-Xaver	
Wieser, Bernhard			
Will, Renate			
Zetzl, Bettina			
Zistl, Josef	anwesend bis 19:00 Uhr		
Bittner, Ursula			
Böhm, Ernst Dr.			
Glaser, Renate Dr.			
Hingerl, Albert			
Hohmann, Georg			
Platzer, Elisabeth			
Poschenrieder, Bianka			
Proske, Ulrich			

Abwesend sind:

Brilmayer, Walter	entschuldigt
Niebler, Angelika Prof. Dr.	entschuldigt
Bittner, Barbara	entschuldigt
Esterl, Martin	entschuldigt
Greithanner, Franz	entschuldigt
Kalnin, Vincent	entschuldigt
Theurich, Hagen	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Karin Stanuch
Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Ö Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

TOP 2 Ö Bürgerinnen und Bürger fragen

TOP 3 Ö Verleihung der Ehrenurkunden an die beiden Altlandräte Hans Vollhardt und Gottlieb Fauth
Vorlage: 2016/2762

TOP 4 Ö Personalia und Ehrungen;

TOP 4.1 Ö Gratulationen

TOP 4.2 Ö Vorstellung von Frau Christine Niederreiter als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte des Landkreises Ebersberg
Vorlage: 2016/2764

TOP 5 Ö Mitgliedschaft im Kreistag; Ausscheiden von KRin Barbara Bittner
Vorlage: 2016/2754/1

TOP 6 Ö Mitgliedschaft im Kreistag; Nachrücken von Ulrich Proske
Vorlage: 2016/2748/1

TOP 7 Ö Informationen über die Haushaltsentwicklung 2016
Vorlage: 2015/2587

TOP 8 Ö Errichtung einer Berufsschule im Landkreis Ebersberg
- aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: 2016/2741/2

TOP 9 Ö Gymnasium Grafing; Generalsanierung Altbau (Bauteil 1); Vorstellung der Machbarkeitsstudie
Vorlage: 2016/2765

TOP 10 Ö Haushalt und Finanzleitlinie, Warteliste 2017
Vorlage: 2015/2586/1

TOP 11 Ö Entschädigung der Feldgeschworenen; Änderung der Gebührenordnung
Vorlage: 2016/2736/1

TOP 12 Ö Bekanntgabe von Eilentscheidungen

TOP 12.1 Ö Dringlichkeitsantrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.10.2016 zum aktuellen Entwurf des Bundesverkehrswegeplans

TOP 13 Ö Informationen und Bekanntgaben

TOP 13.1 Ö Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) des Landkreises mit den Kommunen; Entwurf der Unternehmenssatzung
Vorlage: 2016/2755/1

TOP 14 Ö Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

TOP 15 Ö Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat eröffnet die Sitzung und begrüßt Herrn Ulrich Proske als neues Mitglied im Kreistag.

Er gibt bekannt, wer sich für die Sitzung entschuldigt hat und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Niederschrift der 14. Sitzung des Kreistages vom 25.07.2016 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

Keine

TOP 3	Verleihung der Ehrenurkunden an die beiden Altlandräte Hans Vollhardt und Gottlieb Fauth

Sitzungsvorlage 2016/2762 F1/014
Vorberatung Kreistag am 25.07.2016, TOP 20 nö

Der Landrat begrüßt die ehemaligen Landräte Hans Vollhardt und Gottlieb Fauth sowie ihre Gattinnen.

Bisher, so der Landrat, sei die Verleihung des Ehrentitels „Altlandrat“ im Landkreis Ebersberg noch keine Tradition. Umso erfreulicher sei es, dass der Kreistag am 25.07.2016 einstimmig beschlossen habe, Herrn Landrat a.D. Hans Vollhardt (Landrat von 1994 – 2002) und Herrn Landrat a.D. Gottlieb Fauth (Landrat von 2002 – 2013) in Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste um den Landkreis Ebersberg diese Ehrenbezeichnung zu verleihen.

Der Landrat hebt unter anderem folgende richtungweisende Projekte, die in der Amtszeit von Herrn **Vollhardt** angestoßen und umgesetzt wurden, hervor:
- den Prozess der Verwaltungsreform (LRA 2000) erfolgreich durchgeführt
- Innovationspreis der Bayerischen Staatsregierung von Ministerpräsident Edmund Stoiber für die Bürgerorientierte Verwaltung mit der Einführung von Servicegarantien (Zulassung, Turbogruppe Bauamt)
- Einführung von betriebswirtschaftlichen Elementen in der Verwaltung (Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling)
- die Kreisklinik von einem Regiebetrieb des Landkreises in eine GmbH umgewandelt
- Beginn der Generalsanierung der Kreisklinik
- Erweiterung des Landratsamtes
- den Agenda-21-Prozess im Landkreis gestartet

Ebenso habe Herr **Fauth** in seiner Amtszeit folgende Projekte auf den Weg gebracht und erfolgreich umgesetzt:
- Konsequente Fortführung des von Landrat Hans Vollhardt begonnenen Verwaltungsreformprozesses
- Einführung der Doppik als erster Landkreis in Bayern
- Einführung der Zinssicherungsinstrumente und Verabschiedung einer Finanzleitlinie zur Begrenzung der Verschuldung
- Einführung eines elektronischen Ratsinformationssystems
- Sanierung der Kreisklinik fortgeführt

- Generalsanierung und Erweiterung des Landratsamtes angestoßen und fast bis zum Ende durchgeführt
- Neubau des Gymnasiums Kirchseeon und der Realschule Poing erfolgreich ausgeführt
- energetische Sanierung mit Ausbau zahlreicher Schulen, u.a. Ausbau der Realschulen Richtung „R6“

Der Landrat überreicht beiden Landräten die Ernennungsurkunden, das Buch „Die Deutschen Landkreise“, sowie einen Geschenkkorb. Die Gattinnen erhalten Blumen.

Herr Vollhardt und Herr Fauth bedanken sich für diese Ehrung.

TOP 4 Personalia und Ehrungen;

Frau Dr. Sandra Köller stellt sich dem Kreistag vor. Sie ist seit April 2016 eine der beiden juristischen Leiterinnen der Abteilung „Öffentliche Sicherheit, Gemeinden“.

TOP 4.1 Gratulationen

Der Landrat gratuliert den Kreisräten Elisabeth Platzer und Piet Mayr nachträglich zu ihren runden Geburtstagen.

TOP 4.2 Vorstellung von Frau Christine Niederreiter als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte des Landkreises Ebersberg

Sitzungsvorlage 2016/2764	S ehrenamtliche Behindertenbeauftragte
Vorberatung	SFB-Ausschuss am 05.10.2016, TOP 2 nö Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 14.1 ö

Der Landrat begrüßt Frau Niederreiter als neue ehrenamtliche Behindertenbeauftragte im Landkreis Ebersberg. Frau Niederreiter werde ihr Amt am 01.01.2017 antreten.

Frau Niederreiter stellt sich dem Kreistag vor.

Der Landrat überreicht Frau Niederreiter einen Blumenstrauß.

Der Landrat teilt mit, dass ein Dringlichkeitsantrag der SPD-Kreistagsfraktion zum aktuellen Entwurf des Bundesverkehrswegeplans vorliege und in der Tagesordnung aufgenommen werde solle.

Der Antrag zur Aufnahme in der Tagesordnung wird gegen neun Stimmen angenommen.

Die Beratung wird unter TOP 12.1 erfolgen und den Kreisräten bis dahin der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Ansicht vorgelegt.

TOP 5 Mitgliedschaft im Kreistag; Ausscheiden von KRin Barbara Bittner

Sitzungsvorlage 2016/2754/1	F1/014
Vorberatung	Kreistag am 25.07.2016; TOP 3 ö Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 5 ö
An der Beratung nimmt teil:	Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F 1 – Büro Landrat

Herr Neugebauer stellt den Sachverhalt dar. Da Frau Bittner bereits im Kreistag am 25.07.2016 verabschiedet worden sei, ist sie zur heutigen Sitzung nicht mehr anwesend.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Der Kreistag stellt fest, dass Kreisrätin Barbara Bittner ihr Kreistagsmandat niederlegt.**

2. **Kreisrätin Barbara Bittner scheidet mit Beschluss des Kreistages aus dem Kreistag aus.**

einstimmig angenommen

TOP 6 Mitgliedschaft im Kreistag; Nachrücken von Ulrich Proske

Sitzungsvorlage 2016/2748/1 F1/014

Vorberatung Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 6 ö

An der Beratung nimmt teil: Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F 1 – Büro Landrat

Der Landrat heißt Herrn Ulrich Proske als Listennachfolger von Frau Barbara Bittner als neues Mitglied im Kreistag willkommen.

Herr Ulrich Proske wird vereidigt.

Herr Neugebauer informiert über die daraus folgenden Nachbesetzungen in den Ausschüssen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Es wird festgestellt, dass nach dem amtlichen Endergebnis der Kreistagswahl vom 16.03.2014 Herr Ulrich Proske aus Ebersberg als Listennachfolger in den Kreistag nachrückt.**

2. **Herr Ulrich Proske ist nach Art. 24 Abs. 4 LkrO zu vereidigen.**

3. **Mit dem Nachrücken von Herrn Ulrich Proske in den Kreistag werden folgende Ausschüsse wie folgt neu besetzt:**

3.1.1. SFB-Ausschuss:

	bisher	nun
Mitglied	Barbara Bittner	Ulrich Proske
StellvertreterIn	Elisabeth Platzer	Elisabeth Platzer
weitereR StellvertreterIn	Georg Hohmann	Georg Hohmann

3.1.2. ULV-Ausschuss:

	bisher	nun
Mitglied	Dr. Renate Glaser	Dr. Renate Glaser
StellvertreterIn	Barbara Bittner	Ulrich Proske
weitereR StellvertreterIn	Albert Hingerl	Albert Hingerl

3.1.3. JH-Ausschuss:

	bisher	nun
Mitglied	Martin Esterl	Martin Esterl
StellvertreterIn	Bianka Poschenrieder	Bianka Poschenrieder
weitereR StellvertreterIn	Barbara Bittner	Ulrich Proske

3.2. Mit dem Nachrücken von Herrn Proske in den Kreistag werden folgende Vertretungen in Körperschaften, in denen der Landkreis Mitglied ist, wie folgt neu besetzt:

Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten:

	bisher	nun
Mitglied	**Barbara Bittner**	**Bianka Poschenrieder**
StellvertreterIn	**Bianka Poschenrieder**	**Ursula Bittner**

einstimmig angenommen

TOP 7 Informationen über die Haushaltsentwicklung 2016

Sitzungsvorlage 2015/2587 F / HH 2016 / Entwicklung
Vorberatung Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 7 ö
An der Beratung nimmt teil: Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Frau Keller stellt die Haushaltsentwicklungen 2016 anhand einer Präsentation vor (*Anlage 1* zum Protokoll).

Auf Nachfrage von KR Reinhard Oellerer werden die Personalkosten im Bereich Asyl dem Protokoll als *Anlage 2* beigefügt.

TOP 8 Errichtung einer Berufsschule im Landkreis Ebersberg - aktueller Sachstandsbericht

Sitzungsvorlage 2016/2741/2 S/Bildung
Vorberatung SFB-Ausschuss am 05.10.2016, TOP 10 ö
Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 10 ö
SFB-Ausschuss am 18.10.2016, TOP 5 ö
An der Beratung nimmt teil: Hubert Schulze, Sachgebiet Z 1 – Zentrale Angelegenheiten des Kreises

Der Landrat erläutert den Sachverhalt unter anderem anhand einer Präsentation (*Anlage 3* zum Protokoll).

Herr Schulze ergänzt, dass noch geprüft werden müsse, welche Variante der Trägerschaft am günstigsten sein werde. Neue Erkenntnisse werden voraussichtlich im Dezember noch nicht vorliegen.

KR Benedikt Mayr meldet sich zu Wort, dass die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Projekt skeptisch gegenüberstehe. Neben den Baukosten müsse je nach Fachrichtungen mit enormen Kosten in zweistelliger Millionenhöhe für den Landkreis gerechnet werden. Auch für die Gemeinden könnten Kosten z.B. zur Verbesserung der Infrastruktur anfallen. Er bittet, den Beschlussvorschlag unter der Nr. 4 zeitlich anzupassen und erst dann zu berichten, wenn weitere Ergebnisse vorliegen. Ferner sollte die Verwaltung sich mit anderen Berufsschulen zum Thema Trägerschaft und zu erwartenden Kosten austauschen.

KR Albert Hingerl sieht die Wirtschaftlichkeitskosten ebenfalls kritisch. Umso wichtiger sei der Masterplan Schulen, so dass keine anderen Schulprojekte hinten runterfallen werden.

KRin Johanna Weigl-Mühlfeld begrüßt das Projekt ausdrücklich. Die Abiturienten würden inzwischen mehr eine Berufsschule besuchen als an Universitäten gehen.

Zu ihrer Frage antwortet Herr Schulze, dass die Datenlage zu Schülerzahlen derzeit rein auf Planzahlen des Kultusministeriums beruhe. Daher soll unter anderem eine Probeeinschreibung erfolgen, um den Bedarf und den Einzugssprengel zu ermitteln.

Frau Keller weist darauf hin, dass die Finanzierung der Berufsschule kostenrechnend sei. Die Fachrichtungen würden zudem die Höhe der Gastschulbeiträge beeinflussen. Die Investitionskosten würden sich auf die Landkreise Ebersberg und München verteilen. Dem Landkreis verblieben dann nur die Kosten für die eigenen Schüler, die bisher allerdings auch schon bezahlt werden müssten.

KR Dr. Wilfried Seidelmann meldet sich zu Wort, dass die Freien Wähler die Berufsschule begrüßen würden. Es sei ihm jedoch ein Anliegen, dass die Fehler mit dem Zweckverband Realschule Vaterstetten nicht wiederholt werden. Die Berufsschule sollte daher im Eigenbau errichtet werden, um klare Bilanzen, Kostenrechnungen und eine übersichtliche Transparenz zeitnah aufzeigen zu können.

KR Alexander Müller ist für einen Zweckverband und somit für eine Verteilung der Lasten auf zwei Schultern. Aber auch im Hinblick auf das Risiko, dass der Bedarf einer Berufsschule in einigen Jahren rückläufig sein könnte.

KR Dr. Ernst Böhm schlägt in Bezug auf die Nr. 2 im Beschlussvorschlag vor, einen Zwei-Stufen-Plan zu entwickeln und nicht gleich mit 2000 Schülern zu rechnen. Auch sollte die Stadt München einbezogen werden.

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und lässt über den unter der Nr. 4 geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Der Kreistag begrüßt die Initiative des Kultusministeriums zur Gründung einer gemeinsamen Berufsschule mit dem Landkreis München und sieht den möglichen Standort Zorneding als grundsätzlich geeignet an.**

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Schulgründung und die Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Trägermodelle durch ein Gutachten zu prüfen und anschließend den Gremien eine Grobkostenschätzung vorzulegen.**

3. **Die Verwaltung wird beauftragt, das von der Gemeinde Zorneding angebotene Grundstück konkret auf Eignung als Schulstandort zu prüfen und mit der Gemeinde darüber Gespräche zu führen.**

4. **Vom Ergebnis der ersten Untersuchungen ist dem Kreis- und Strategieausschuss/Kreistag nach Möglichkeit im ersten Quartal 2017 zu berichten, damit über das weitere Vorgehen beraten werden kann.**

5. **Das Projekt „Berufsschule im Landkreis“ wird auf die Warteliste gesetzt, zunächst ohne Kostenaussage.**

einstimmig angenommen

TOP 9 Gymnasium Grafing; Generalsanierung Altbau (Bauteil 1); Vorstellung der Machbarkeitsstudie

Sitzungsvorlage 2016/2765

Vorberatung	LSV-Ausschuss vom 20.05.2015, TOP 5 ö LSV-Ausschuss vom 09.07.2015, TOP 4 ö LSV-Ausschuss vom 07.07.2016, TOP 5 ö LSV-Ausschuss vom 20.10.2016, TOP 3 ö Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 8 ö
An der Beratung nehmen teil:	Monica Spachmann, Mitarbeiterin Sachgebiet Z 3 – Liegenschaftsverwaltung Klaus Beslmüller, STUDIO_PLUS ARCHITEKTEN

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein. Da sich das ursprüngliche Projekt und die Kosten inzwischen enorm geändert haben, wurde im Kreis- und Strategieausschuss unter „TOP 8 ö, Warteliste“ beantragt, dem Kreistag die Maßnahme noch einmal genauer vorzustellen.

Herr Architekt Beslmüller stellt die Machbarkeitsstudie und die Kostenkennwerte jeweils mittels einer Präsentation vor (*Anlage 4* und *Anlage 5* zum Protokoll). Er weist darauf hin, dass die Vorstellung im städtebaulichen Maßstab dargestellt sei und die Zahlen immer brutto gerechnet seien. Im Anschluss der Präsentation stellt er sich den einzelnen Detailfragen der Kreisräte.

KRin Bianka Poschenrieder bittet den Beschlussvorschlag unter der Nr. 1 zu präzisieren („Grobkostenschätzung“).

Der Landrat lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Die Investition „Teil-Generalsanierung des Bauteils 1“ am Gymnasium Grafing (Grobkostenschätzung) mit Kosten in Höhe von 7,3 Millionen Euro ersetzt in der Warteliste die Investition „Sanierung/Ersatz des Bauteils 1 mit Kosten > 7,0 Millionen Euro“.**

2. **Die Maßnahme „Teil-Generalsanierung des Bauteils 1“ am Gymnasium Grafing ist von der Warteliste zu nehmen und im Haushalt 2017 ff einzuplanen.**

einstimmig angenommen

TOP 10 Haushalt und Finanzleitlinie, Warteliste 2017

Sitzungsvorlage 2015/2586/1 F / HH / Warteliste 2017

An der Beratung nimmt teil: Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Frau Keller stellt den Sachverhalt anhand einer Präsentation vor (*Anlage 6* zum Protokoll).

KR Ewald Schurer bittet, dass die Bürger baldmöglichst umfangreich über den Kauf des Sparkassengebäudes informiert werden. Der Landrat bemerkt dazu, dass die Öffentlichkeit in der Regel erst nach der Unterzeichnung der Notarurkunde informiert werde. Allerdings könnte im Zuge der Haushaltsberatungen 2017 entsprechend öffentlich der Kauf kommuniziert werden.

KR Christian Eckert beantragt eine Einzelabstimmung über den Punkt „Kauf des Sparkassengebäudes“.

Der Landrat lässt über den Beschlussvorschlag gesondert abstimmen.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Folgende Maßnahme soll von der Warteliste genommen werden und in den Haushalt 2017 bis 2020 eingeplant werden:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kauf des Sparkassengebäudes am Sparkassenplatz in Ebersberg	xxx.xxx	nichtöffentlich

angenommen **gegen 1 Stimme**

2. Folgende Maßnahmen sollen von der Warteliste genommen werden und in den Haushalt 2017 bis 2020 eingeplant werden:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Grafing: Teil-Generalsanierung des Bauteils 1	956-xxx	7.300.000 €
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-007	755.000 € (nach 2020 noch mal 245.000 €)
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	130.000 € (nach 2020 noch mal 495.000 €)
EBE 13: Deckenbau Glonn – Bruck	910-13-010	820.000 €

3. Folgende Warteliste 2017 wird beschlossen:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH – von-Scala-Haus	041-ZUB-SH	5.000.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben	958-0008	2.030.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	2.030.000 €
Gymnasium Vaterstetten: Ersatz der Klassencontainer – Ausbau auf 1.400 bis 1.600 Schüler	957-xxx	noch offen
Dr.-Wintrich-RS Ebersberg: Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes in der Variante Teilneubau	953-xxx	4.400.000 €
FOS/ BOS Markt Schwaben oder Poing	xxx-xxx	Noch offen
Berufsschule im Landkreis	xxx-xxx	Noch offen

4. Die Maßnahme „Landratsamt Ebersberg – Aufstockung Nordtrakt“ wird nicht auf die Warteliste gesetzt. Der Beschluss des LSV-Ausschusses vom 17.03.2016 wird nicht umgesetzt.

einstimmig angenommen

TOP 11 Entschädigung der Feldgeschworenen; Änderung der Gebührenordnung

Sitzungsvorlage 2016/2736/1	33/652-1/2
Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 11 ö
An der Beratung nimmt teil:	Andreas Wenzel, Leiter Sachgebiet 33, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden

Der Landrat begrüßt Herrn Wenzel und stellt ihn dem Kreistag als Nachfolger von Paul Hofmann vor. Herr Hofmann sei nun nach 25 Jahren Sachgebietsleiter für den Bereich öffentliche Sicherheit und Gemeinden in den Ruhestand gegangen.

Herr Wenzel stellt den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage vor.

KR Dr. Wilfried Seidelmann bittet, im Beschlussvorschlag den Betrag um „pro Stunde“ zu ergänzen.

Der Landrat lässt über den angepassten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die Gebührenordnung für Feldgeschworene vom 27.07.1992 zuletzt geändert am 15.10.2001, wird wie folgt geändert:

„Der Kreistag des Landkreises Ebersberg erlässt aufgrund von Art. 19 des Gesetzes über die Abmarkung der Grundstücke (Abmarkungsgesetz –AbmG) vom 06.08.1981 (BayRS 219-2-F), zuletzt geändert mit Gesetz vom 26.07.1995 (GVBl. S. 371) folgende Änderung der

Gebührenordnung für Feldgeschworene

§ 1

Die mit Kreistagsbeschluss vom 27.07.1992 erlassene Gebührenordnung für Feldgeschworene (bekanntgemacht im Amtsblatt des Landkreises Ebersberg, Nr. 17/1992) zuletzt geändert am 15.10.2001 (bekanntgemacht im Amtsblatt des Landkreises Ebersberg Nr. 31/2001) wird wie folgt geändert:

Der in § 2 Abs. 1 genannte Betrag „13,-- €/Stunde“ wird durch „15,-- /Stunde“ ersetzt.

§ 2

Diese Änderung der Gebührenordnung tritt am 01.01.2017 in Kraft.“

einstimmig angenommen

TOP 12	Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine

TOP 12.1	Dringlichkeitsantrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.10.2016 zum aktuellen Entwurf des Bundesverkehrswegeplans

Der Dringlichkeitsantrag der SPD-Kreistagsfraktion liegt den Kreisräten inzwischen als Tischvorlage vor.

KR Ewald Schurer erläutert den Antrag und bittet die Kurzfristigkeit zu entschuldigen. Der Bundesverkehrswegeplan solle bereits im Dezember verabschiedet werden, so dass für ein gemeinsames Vorgehen des Kreistages Ebersberg heute eine Entscheidung getroffen werden müsse. Der Ausbau des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) sollte im Interesse aller sein.

Nachdem die Eilbedürftigkeit festgestellt wurde, diskutiert das Gremium den Antrag inhaltlich aber auch, ob nicht doch eine gemeinsame Überarbeitung des Antrages in den Fraktionen außerhalb der Kreistagssitzung möglich sei.

Das Gremium formuliert letztendlich folgenden Beschlussvorschlag und Begründung:

Antrag:
Der Kreistag fordert den Ausbau des sogenannten Ostkorridors (Rosenheim – Mühldorf – Regensburg - Hof) um eine Blockverdichtung auf der Bahntrasse von Grafing nach München Ost zu verhindern. Des Weiteren fordert der Kreistag einen vierspurigen Ausbau der Bahnstrecke von Markt Schwaben zum Ostbahnhof im Rahmen des Ausbaus der ABS 38.

Begründung:
Der vorliegende Bundesverkehrswegeplan 2030 für den Schienenverkehr definiert im Teil „Neue Vorhaben, Vordringlicher Bedarf“ unter der laufenden Nummer sieben die Ausbaustrecke respektive Neubaustrecke München - Rosenheim - Kiefersfelden – zur Grenze Deutschland/ Österreich, Richtung Kufstein.

Die Maßnahmen sind mit der Projekt-Nr. 2-009-V03 definiert. Die Planungen sind für den Landkreis Ebersberg von höchster verkehrstechnischer Bedeutung. Neben einer zweigleisigen Neubaustrecke von Grafing nach Großkarolinenfeld (also über Aßling) sieht der Vorschlag des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur eine sogenannte Blockverdichtung München - Trudering nach Grafing vor.

Damit geht das Ministerium davon aus, dass ein künftiger Zulauf - vor allen Dingen von Güterzügen - durch den bis 2025 geplanten Brenner-Basistunnel über die Grafinger Strecke nach München geführt werden kann.

Auf der Strecke von Grafing Bahnhof nach München Ost bewegen sich schon heute, inklusive der S-Bahnen, täglich bis zu 400 Züge.

Wie man hier fachlich auf die Idee kommen kann, mit Güterzügen auf München zurollend den Schienenverkehr noch einmal verdichten zu wollen, ist unerklärlich. Zumal damit der mittelfristige Ausbau des öffentlichen Personen-Nahverkehrs mit S-Bahnen und Regionalzügen möglicherweise erschwert würde.

Entweder hat die Deutsche Bahn gegenüber dem Verkehrsministerium diese Faktenlage nicht deutlich genug kommuniziert oder das Ministerium hat diese Faktenlage nicht erkannt beziehungsweise schlichtweg ignoriert.

Solche Mehrbelastungen würden den Bürgerinnen und Bürgern von Aßling über Grafing Bahnhof, Kirchseeon, Eglharting, Zorneding sowie Baldham und Vaterstetten gewaltige Lärmbelastungen aufbürden.

Vielmehr könnten die Güter ab 2025 von Rosenheim über Landshut über einen sogenannten Ostkorridor zu den deutschen Seehäfen transportiert werden. Hier hat der Verkehrswegeplan erste Ansätze skizziert. Auch der darin enthaltene Ausbau der Mühldorfer Strecke ermöglicht es, diesen internationalen Güterverkehr großräumig um München herum zu führen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Kreistag Ebersberg bittet den Bundesverkehrsminister um eine sofortige Änderung des Bundes-Verkehrswegeplanes:

Der Kreistag fordert den Ausbau des sogenannten Ostkorridors (Rosenheim – Mühldorf – Regensburg - Hof), um eine Blockverdichtung auf der Bahntrasse von Grafing nach München Ost zu verhindern. Des Weiteren fordert der Kreistag einen vierspurigen Ausbau der Bahnstrecke von Markt Schwaben zum Ostbahnhof im Rahmen des Ausbaus der ABS 38.

angenommen **gegen 2 Stimmen**

TOP 13 Informationen und Bekanntgaben

Keine

TOP 13.1 Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) des Landkreises mit den Kommunen; Entwurf der Unternehmenssatzung

Sitzungsvorlage 2016/2755/1	F / gKU
Vorberatung	Kreistag am 25.07.2016, TOP 6 ö Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 4 ö
An der Beratung nimmt teil:	Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Frau Keller informiert, dass die Präsentation zu diesem TOP zum Protokoll als *Anlage 7* gegeben wird.

Sie bittet, die Thematik in den Fraktionen zu diskutieren und die Ergebnisse im Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016 einzubringen.

TOP 14 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Keine

TOP 15 Anfragen

Keine

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:30 Uhr.

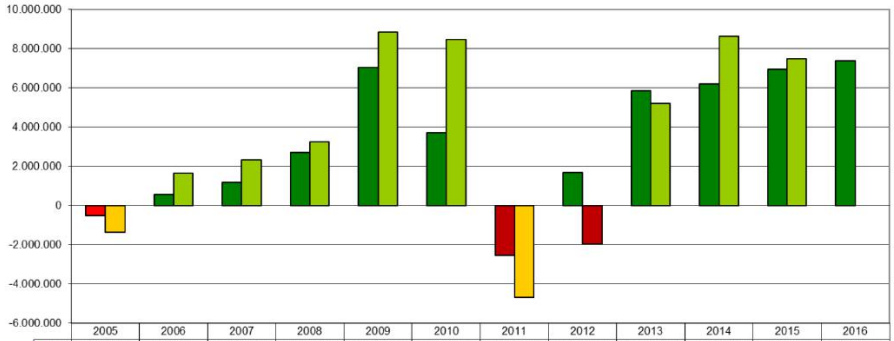
Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Landkreis Ebersberg

Kreistag am 24.10.2016 TOP 7 ö

Informationen über die Haushaltsentwicklung 2016

Jahresergebnisse seit 2005



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Plan	-513.009	568.681	1.165.773	2.710.909	7.033.570	3.722.969	-2.557.921	1.683.744	5.861.220	6.206.250	6.951.662	7.387.266
IST	-1.383.053	1.653.903	2.326.845	3.232.346	8.842.487	8.454.893	-4.686.090	-1.974.151	5.207.404	8.645.818	7.474.721	

Seit 2013 sind die Ergebnisse wieder positiv, wenngleich sie die Rekordhöhen der Jahre 2009 und 2010 nicht erreichen.

Es wurde ein Kredit in Höhe von knapp 4 Mio € aufgenommen, allerdings galt die nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung des Vorjahres fort.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

Brigitte Keller, 24.10.2016

Entwicklung des Ergebnisses 2016

Die Erträge sind um 3 % höher realisiert als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Die Aufwendungen liegen mit 59 % ebenfalls um 2 % unter denen des Vorjahres.

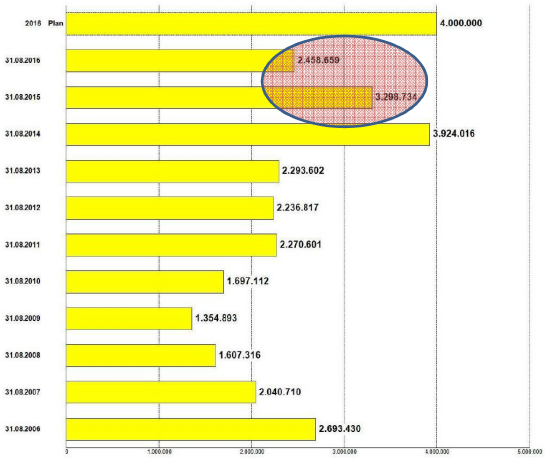
Die Nettobetrachtung liegt derzeit bei -12 Mio € und damit deutlich über der Planung (- 7,4 Mio €).

Größere negative Abweichungen könnte es im Bereich des KSA geben, weil 2016 größere Baumaßnahmen zu aktivieren waren und sich durch die Zuschüsse an die Kreisklinik die Planungen veränderten.

Der SFB ist wie im Vorjahr ein gewisser Unsicherheitsfaktor wegen Asyl.

Landkreis Ebersberg

Grunderwerbssteuer



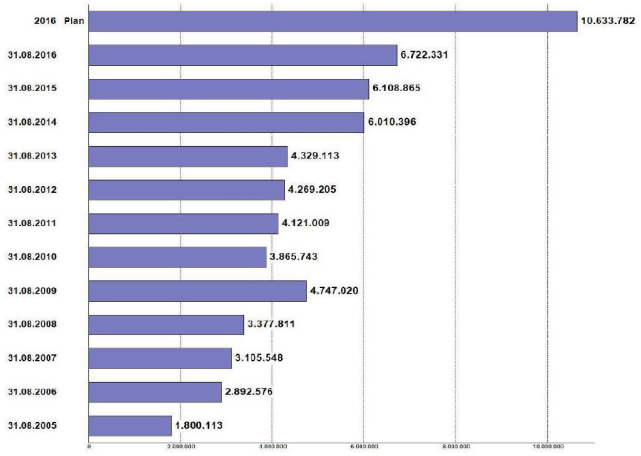
Es fehlen noch 4 Monatseingänge, die Entwicklung liegt deutlich unter der des Vorjahres.

Der Planansatz wurde aber um 500.000 € gesenkt.

Die letzte Rate hatte Rekordhöhe, so dass das Planergebnis inzwischen gesichert ist.

Landkreis Ebersberg

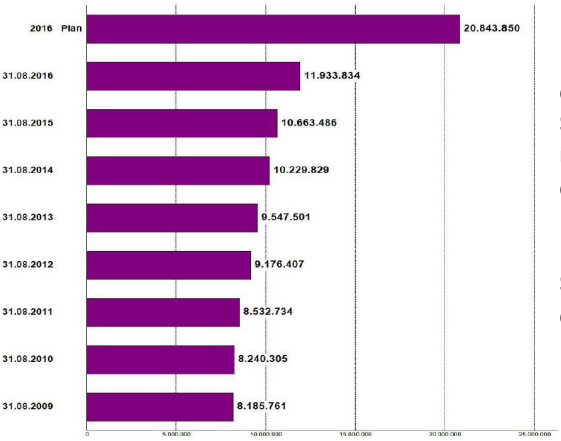
Ergebnisentwicklung Liegenschaften



Die Mittel 2016 werden nach heutiger Kenntnis abfließen – Schwerpunkt der Maßnahmen liegt in den Sommerferien, zum 31.8. sind 63 % abgeflossen.

Landkreis Ebersberg

Personalaufwendungen



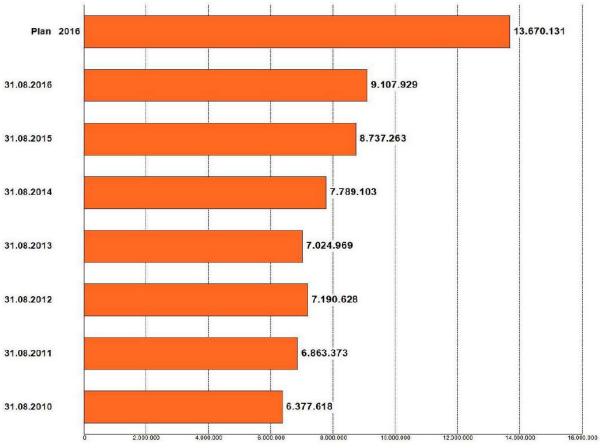
Die Personalaufwendungen liegen zum Stichtag um fast 1,3 Mio € über dem gleichen Stand des Vorjahres.

Die neu geschaffenen Stellen wirken sich deutlich aus.

Eine Hochrechnung des Personalservice ergibt eine Planunterschreitung von bis zu 1 Mio €, der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr um fast 2,5 Mio € erhöht.

Landkreis Ebersberg

Jugendhilfe

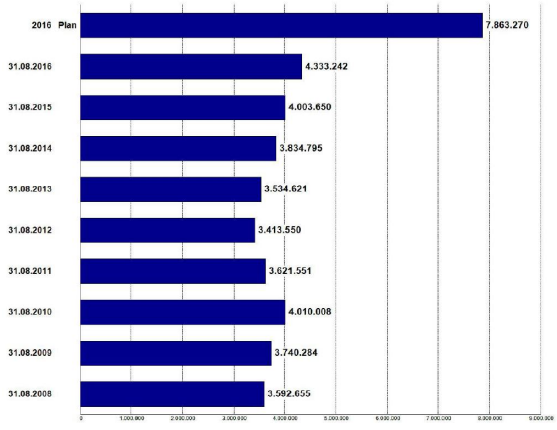


Das Teilbudget wurde gegenüber dem Vorjahr um 1.574.537 € erhöht. Der Mittelabfluss liegt um 371.000 € über dem Vorjahr.

Angesichts der deutlichen Ansatzerhöhung, vor allem auch bedingt durch die noch nicht absehbaren Kosten für die umF, ist damit zu rechnen, dass über 1 Mio € geplanter Mittel nicht abfließen werden.

Landkreis Ebersberg

Unterkunftskosten Jobcenter



Die Kosten der Unterkunft liegen um über 300.000 € über dem Vorjahr.

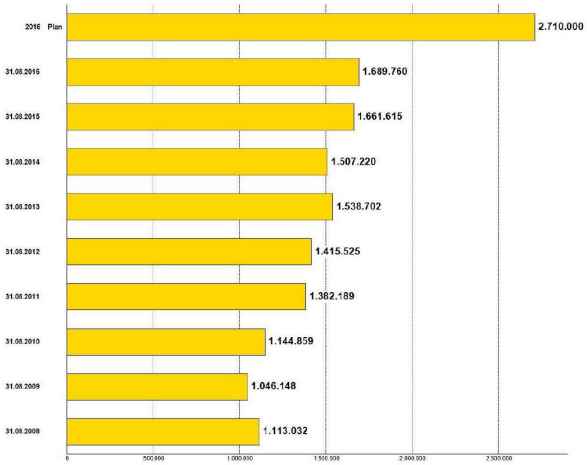
Die Planung wurde gegenüber dem Vorjahr um 806.500 € erhöht.

Dies vor allem vor dem Hintergrund deutlich steigender Fallzahlen und der Anhebung der Mietpreisobergrenzen.

Die Planeinhaltung wird gelingen.

Landkreis Ebersberg

Grundsicherung



Seit 2014 werden hier die Erträge in Höhe der Aufwendungen geplant.

Der Nettobedarf des Landkreises beträgt damit 0 €.

Diese Kosten werden in voller Höhe vom Bund übernommen.

Die Aufwendungen des Landkreises Ebersberg wurden 2016 mit 2.710.000 € für 420 Grundsicherungsfälle geplant.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

Es wird ein zwischen 1 und 2 Mio € verbessertes Ergebnis prognostiziert.

Der Kreis- und Strategieausschuss hatte keine Einwände zum Bericht.

<u>Beschlussvorschlag</u>:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Im nächsten Jahr ist dem Kreistag wieder in dieser Form zu berichten.

Landkreis Ebersberg

Protokollanlage 2 zu TOP 7 ö; KT 24.10.2016

Aufstellung Personalkosten Asyl der Haushaltsplanung 2017 - 2020 der Kostenstellen 222 und 233

Kostenstelle	Kostenträger	Personen/ JASt	Planung 2017	Erstattung	Planung 2018	Erstattung	Planung 2019	Erstattung	Planung 2020	Erstattung
222	-	22 / 29.260	866.970,00 €		884.330,00 €		902.030,00 €		920.080,00 €	
222	**fiktive Pers. Kosten**		24.327,00 €							
233	2333	1 / 800	30.980,00 €		31.610,00 €		32.250,00 €		32.920,00 €	
233	2334	10 / 7.493	217.520,00 €	217.520,00 €	221.880,00 €	221.880,00 €	226.330,00 €	226.330,00 €	230.870,00 €	230.870,00 €
233	2335	5 / 1.528	51.330,00 €	51.330,00 €	52.370,00 €	52.370,00 €	53.440,00 €	53.440,00 €	54.520,00 €	54.520,00 €
233	2336	10 / 9.008	271.020,00 €	271.020,00 €	276.450,00 €	276.450,00 €	281.990,00 €	281.990,00 €	287.650,00 €	287.650,00 €
233	2339	4 / 1.328	50.160,00 €	50.160,00 €	51.180,00 €	51.180,00 €	52.220,00 €	52.220,00 €	53.280,00 €	53.280,00 €
233	2345	1 / 600	23.550,00 €		24.030,00 €		24.530,00 €		25.040,00 €	
233	2350	1 / 200	7.450,00 €		7.610,00 €		7.770,00 €		7.940,00 €	
233	2360	13 / 11.173	354.190,00 €	354.190,00 €	361.300,00 €	361.300,00 €	368.550,00 €	368.550,00 €	375.940,00 €	375.940,00 €
233	2363	4 / 1.228	45.560,00 €	45.560,00 €	46.490,00 €	46.490,00 €	47.430,00 €	47.430,00 €	48.400,00 €	48.400,00 €
233	2364	5 / 2.440	74.300,00 €	74.300,00 €	75.790,00 €	75.790,00 €	77.320,00 €	77.320,00 €	78.880,00 €	78.880,00 €
233	2365	1 / 200	5.860,00 €	5.860,00 €	5.990,00 €	5.990,00 €	6.120,00 €	6.120,00 €	6.250,00 €	6.250,00 €
Summen		**77 / 65.258**	**2.023.217,00 €**	**1.069.940,00 €**	**2.039.030,00 €**	**1.091.450,00 €**	**2.079.980,00 €**	**1.113.400,00 €**	**2.121.770,00 €**	**1.135.790,00 €**
Nettoaufwand des Landkreises			**953.277,00 €**		**947.580,00 €**		**966.580,00 €**		**985.980,00 €**	

Landratsamt Ebersberg

Soziales & Bildung

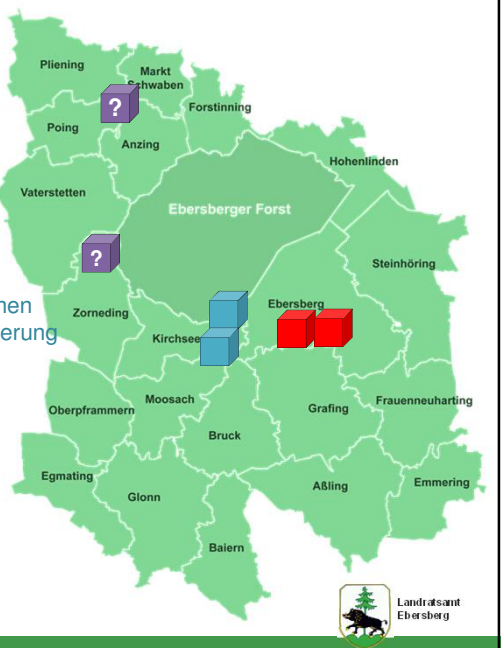
Errichtung einer Berufsschule im Landkreis

Kreistag am 24.10.2016

Berufliche Schulen

im Landkreis:

- Berufsfachschule für Krankenpflege an der Kreisklinik Ebersberg
- Landwirtschaftsschule Ebersberg, Abteilung Hauswirtschaft
- Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung und individueller Lernförderung am Berufsbildungswerk der Stiftung St. Zeno Kirchseeon
- Berufsförderungswerk München mit Hauptsitz in Kirchseeon (berufliche Rehabilitation)
- *Berufsschule Zorneding*
- *FOS/BOS Markt Schwaben/Poing*

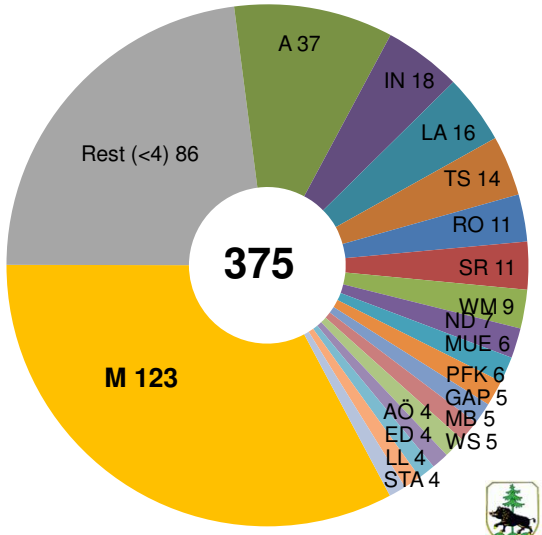


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Berufliche Schulen

Berufsschulen im Umkreis von 100 km:

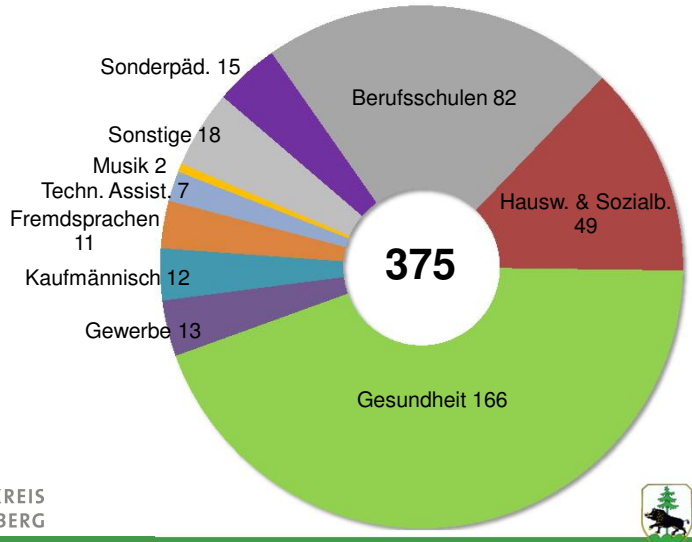


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Berufliche Schulen

Berufsschulen im Umkreis von 100 km:



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Berufliche Schulen

Berufsschulen im Umkreis von 100 km:

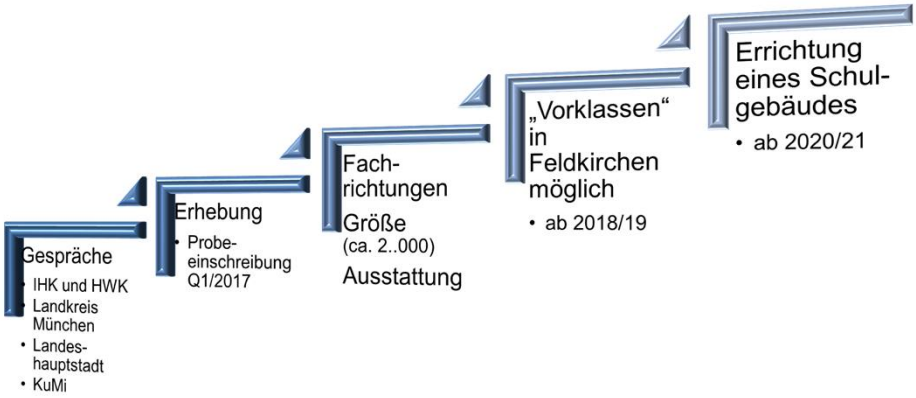
LANDKREIS EBERSBERG

https://www.km.bayern.de/schueler/schulsuche.html

Landratsamt Ebersberg

Berufsschulzentrum

Die nächsten Schritte

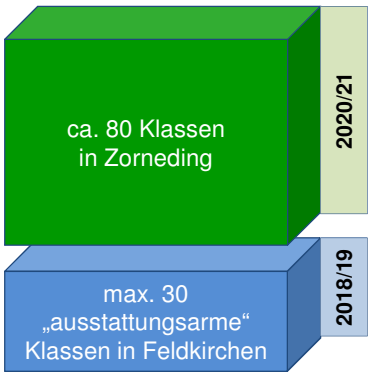


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Berufsschulzentrum

Berufsschulzentrum Ebersberg-München Land



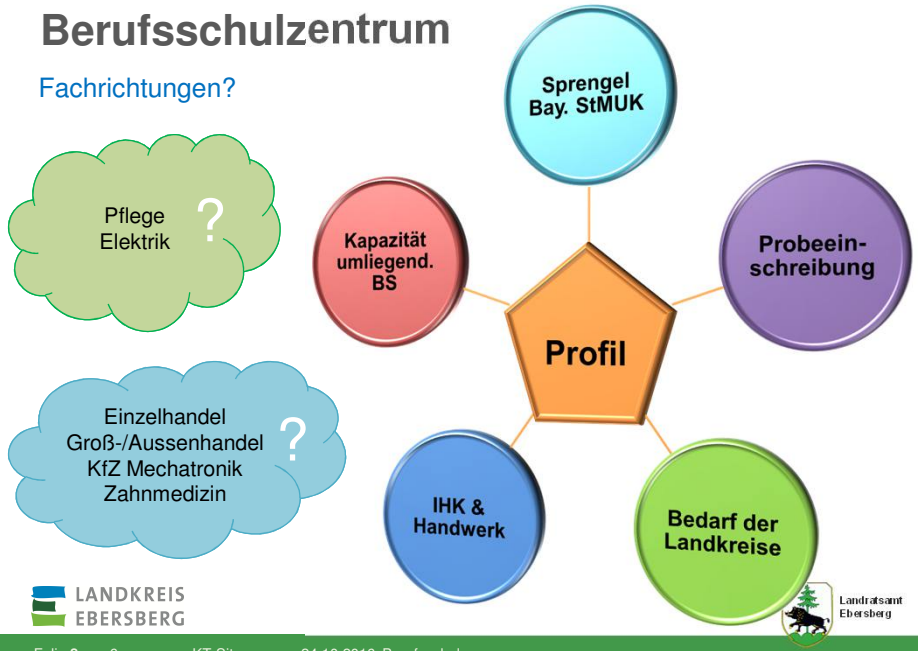
Standort Pöring
(Gemeinde Zorneding)

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Berufsschulzentrum

Fachrichtungen?

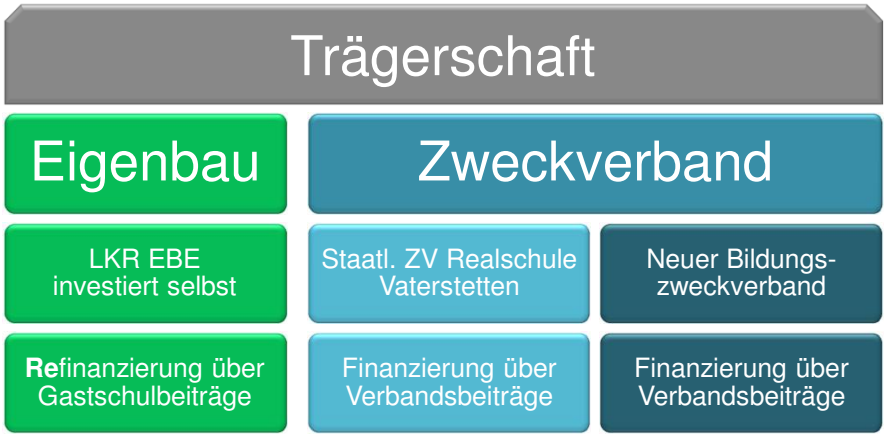


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Berufsschulzentrum

Trägerschaft



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Schulentwicklung: Berufsschulzentrum

🕮 Beschlussvorschlag

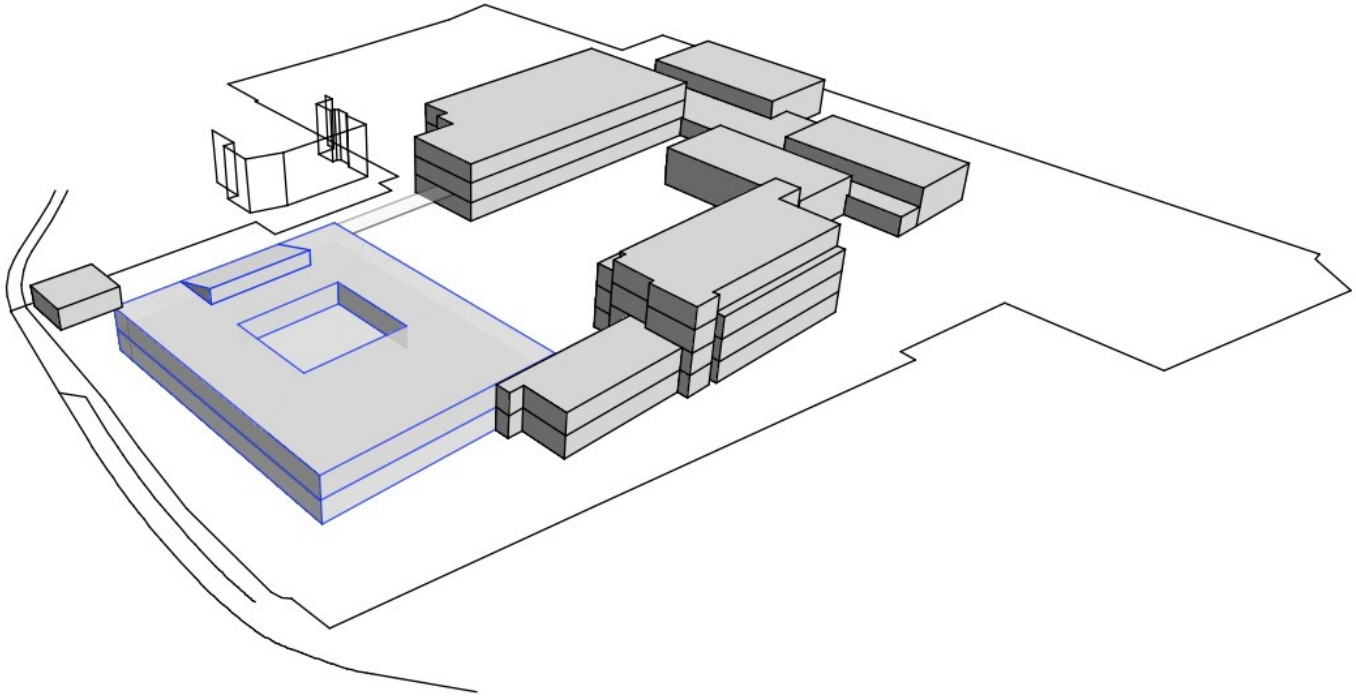
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Der Kreistag begrüßt die Initiative des Kultusministeriums zur Gründung einer gemeinsamen Berufsschule mit dem Landkreis München und sieht den möglichen Standort Zorneding als grundsätzlich geeignet an.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Schulgründung und die Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Trägermodelle durch ein Gutachten zu prüfen und anschließend den Gremien eine Grobkostenschätzung vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das von der Gemeinde Zorneding angebotene Grundstück konkret auf Eignung als Schulstandort zu prüfen und mit der Gemeinde darüber Gespräche zu führen.
4. Vom Ergebnis der ersten Untersuchungen ist dem Kreis- und Strategieausschuss nach Möglichkeit am 5.12.2016 und dem Kreistag am 19.12.2016 zu berichten, damit über das weitere Vorgehen beraten werden kann.
5. Das Projekt „Berufsschule im Landkreis“ wird auf die Warteliste gesetzt, zunächst ohne Kostenaussage.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gymnasium Grafing



Machbarkeitsstudie
Altbau - Generalsanierung

Vorstellung 20.10.2016

Gymnasium Grafing

Vorwort / Geschichte

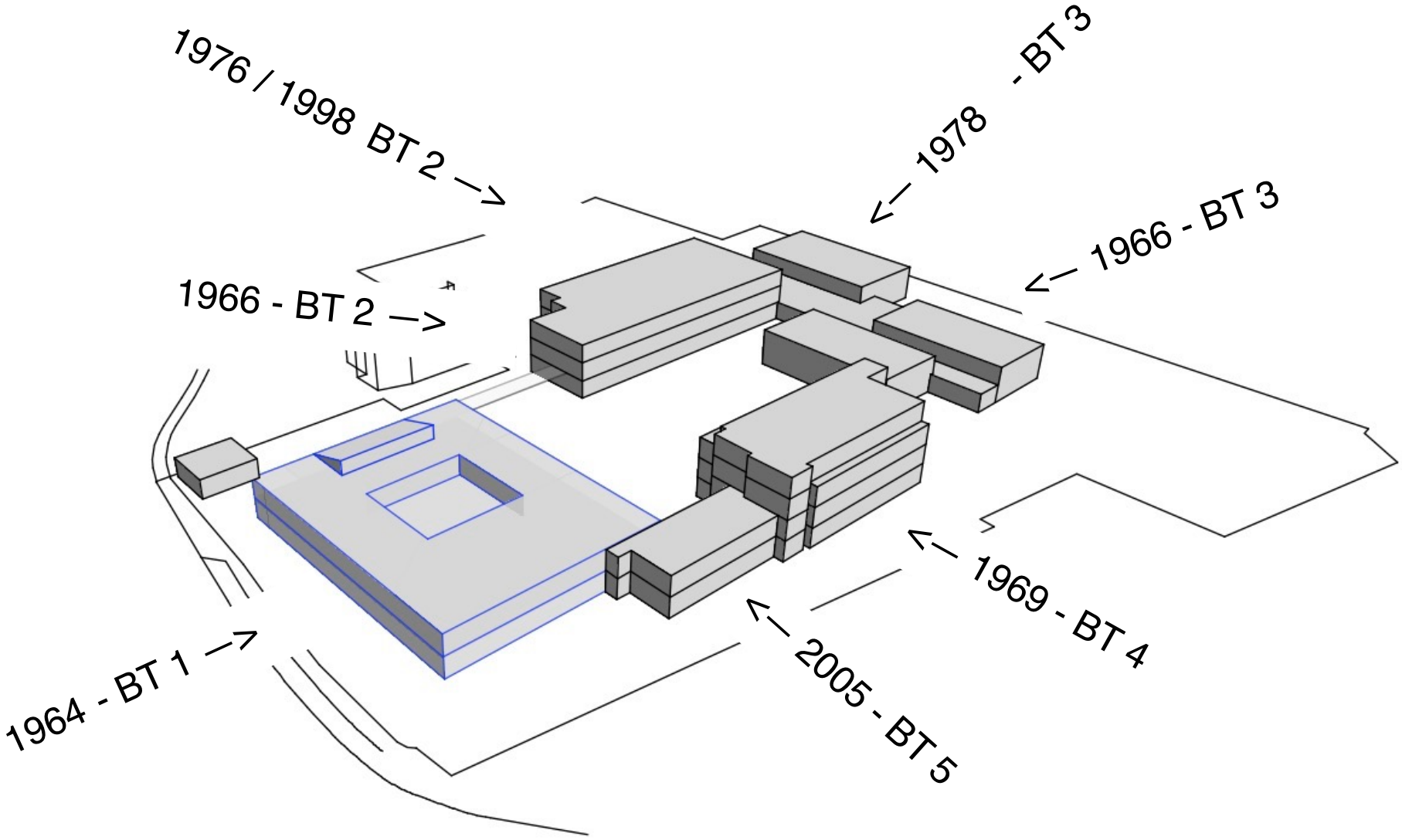
3 Bauabschnitte

1964	BT 1	Altbau mit 2 Erweiterungsschritten
1966	BT 2 + 3	Langbau und Turnhallen 1-2
1969	BT 4	Hochbau entstanden.

Außerdem

1978	BT 3	Turnhalle 3
1976 / 1998	BT 2	Langbau Aufstockung und Erweiterung
2005	BT 5	Neubau

Gymnasium Grafing



Aufgabenstellung

Vergleichende Gegenüberstellung

- Altbau Ist-Stand
- Generalsanierung

ergänzend hierzu

- Verlängerung Langbau BT 2
- Teil-Aufstockung Langbau BT 2
- Aufstockung Hochbau BT 4

Altbau

1 Ist-Stand

Maßnahmen seit Errichtung:

1976 Einbau Bibliothek im ehemaligen Innenhof
1995 Erneuerung Fenster Nord- und Westfassde
2006 Mensa / Physikraum / Lehrerzimmer
2006 Erneuerung Fenster Süd- und Ostfassde
2006 Brandschutzsanierung
2007 Dach Bibliothek
2010 Heizzentrale
2013 Verbindungsgang Alt- zu Langbau

Außerdem:

2005 Beleuchtung Musiksaal
2007 oberer Pausenhof
2007 Toiletten
2008 Fugen im Bodenbelag
2009 Treppengeländer
2010 Wand Musiksaal
2012 Sanierung von Türen

Wert Altbau (ursprüngliche Bausubstanz)

2.06 Mio €.

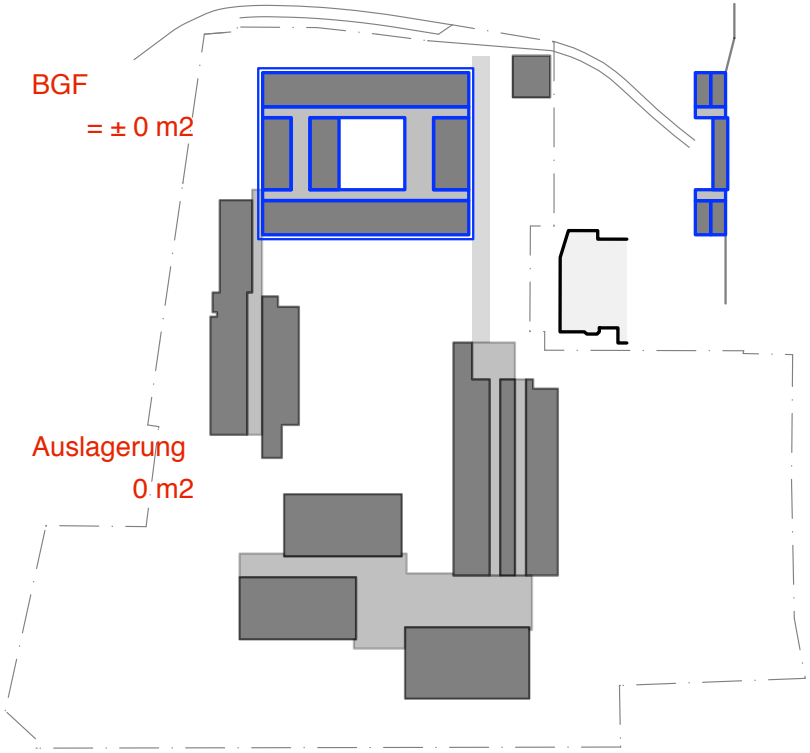
Wert bereits durchgeführter Sanierungsmaßnahmen (Lebenszyklus-Zeitwert)

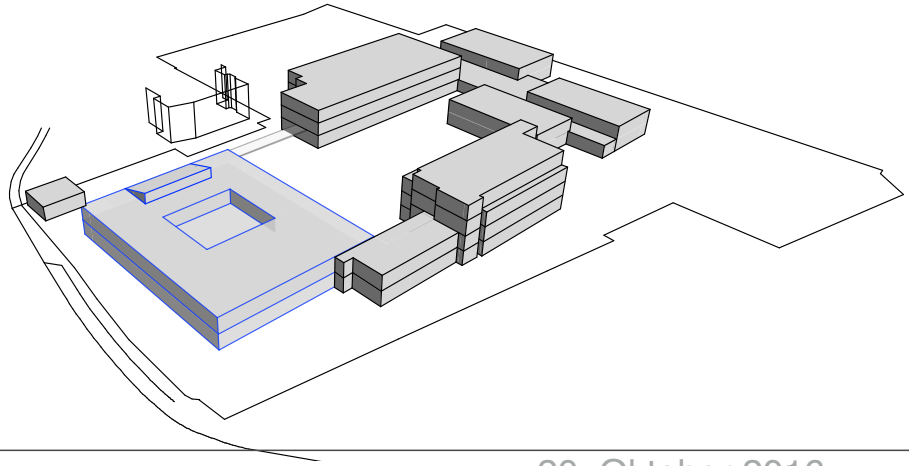
1.68 Mio € (bezogen auf tatsächliche Investitionen von 1.82 Mio €).

Gesamtwert Altbau Stand 2016

3.74 Mio €.

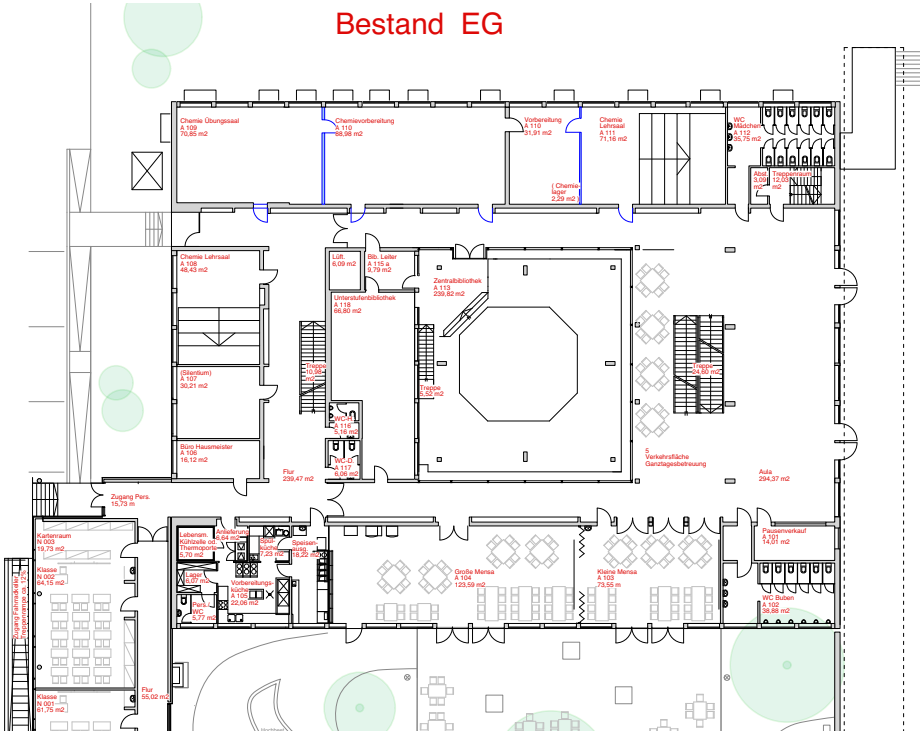
2 Generalsanierung Altbau



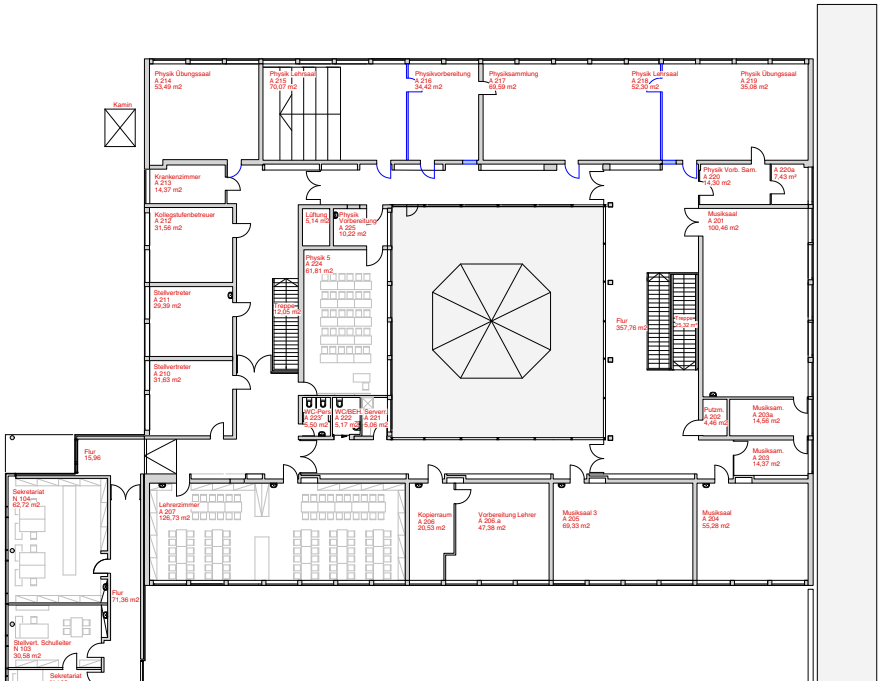


Altbau Ist-Stand

Bestand EG



Bestand 1. OG



2 Generalsanierung

2.1 Geplante Sanierungsaufgaben

siehe Planungsunterlagen Stand 2015

- Fachräume Chemie / Physik Investitionskosten 1.90 Mio €

- Dach Altbau Investitionskosten 1.14 Mio €

2.2 Weitere anstehende Sanierungsaufgaben (ohne Planung)

- Flur- und Foyerdecken
- Erneuerung Fenster Nord- und Westfassade
- Fassadendämmung
- Sonnenschutz
- Musikräume und Büros OG (Erneuerung Ausbau)
- Grundleitungen / Heizleitungen
- Betonsanierung Decken (teils freiliegende Bewehrung)

- Zu erwartende Sanierungen Investitionskosten 2.58 Mio €

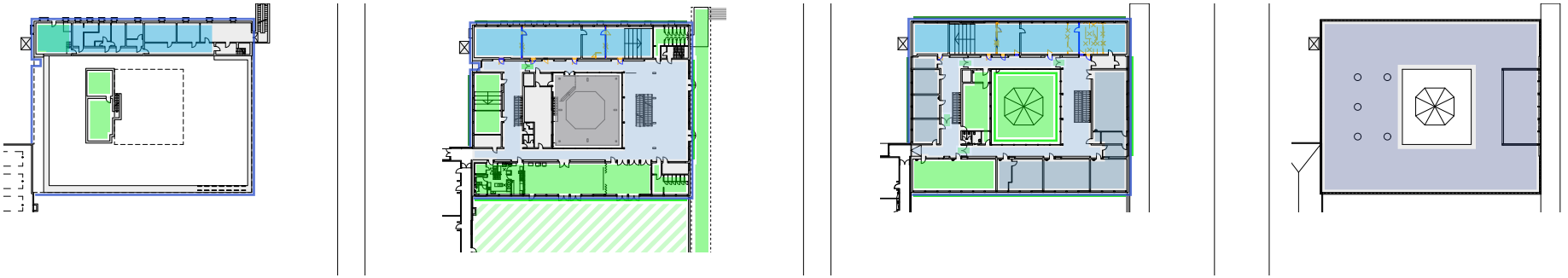
2 Generalsanierung

gesamt anstehende Sanierungsaufgaben (teilweise noch ohne Planung)

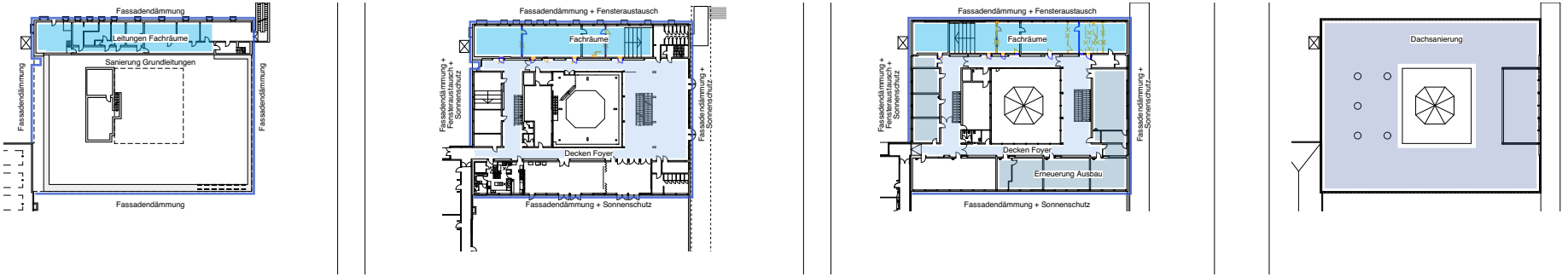
Altbau	Fachräume Chemie / Physik	1.895.000	€ (Planung liegt vor)
	Dach Altbau	1.139.000	€ (Planung liegt vor)
	Flurdecken Altbau	317.000	€
	Fenster Altbau Nord und West	254.000	€
	Fassadendämmung Altbau	120.000	€
	Büros und Musikräume, Erneuerung Ausbau	246.000	€
	Sonnenschutz Altbau, Ost-Süd-West	145.000	€
	Leitungen Heizung	331.000	€
	Leitungen Sanitär	285.000	€
	Dez. Lüftungsanlagen	483.000	€
	Betonsanierung Roh-Decken	400.000	€
Summe - vorgesehener Maßnahmen		**5.615.000**	€

Übersicht Sanierungsmaßnahmen

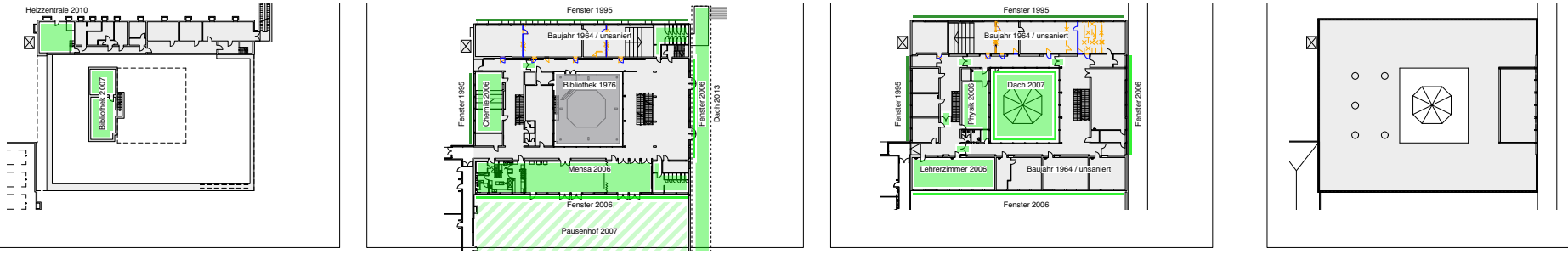
Zusammenfassung aller Maßnahmen (Vergangenheit und Zukunft)



anstehende Sanierungsaufgaben



bereits durchgeführte Sanierungsmaßnahmen



UG EG 1. OG 2. OG

2.3 Zusammenfassung und Bewertung

Generalsanierung Altbau

5.62 Mio € prognostizierte Baukosten

Investition und Wertschöpfung → sinnvolles Verhältnis

Wertverlust im Laufe des Lebenszyklus nicht schlechter als bei Neubau

Organisationsstruktur wird nicht verändert

Unterkellerung / Vorhaltung Aufstockung sind ausgeschlossen

Maßnahmen haben wenig Einfluss auf den Schulbetrieb
(Nordspange mit den Fachräumen muss nicht ausgelagert werden)

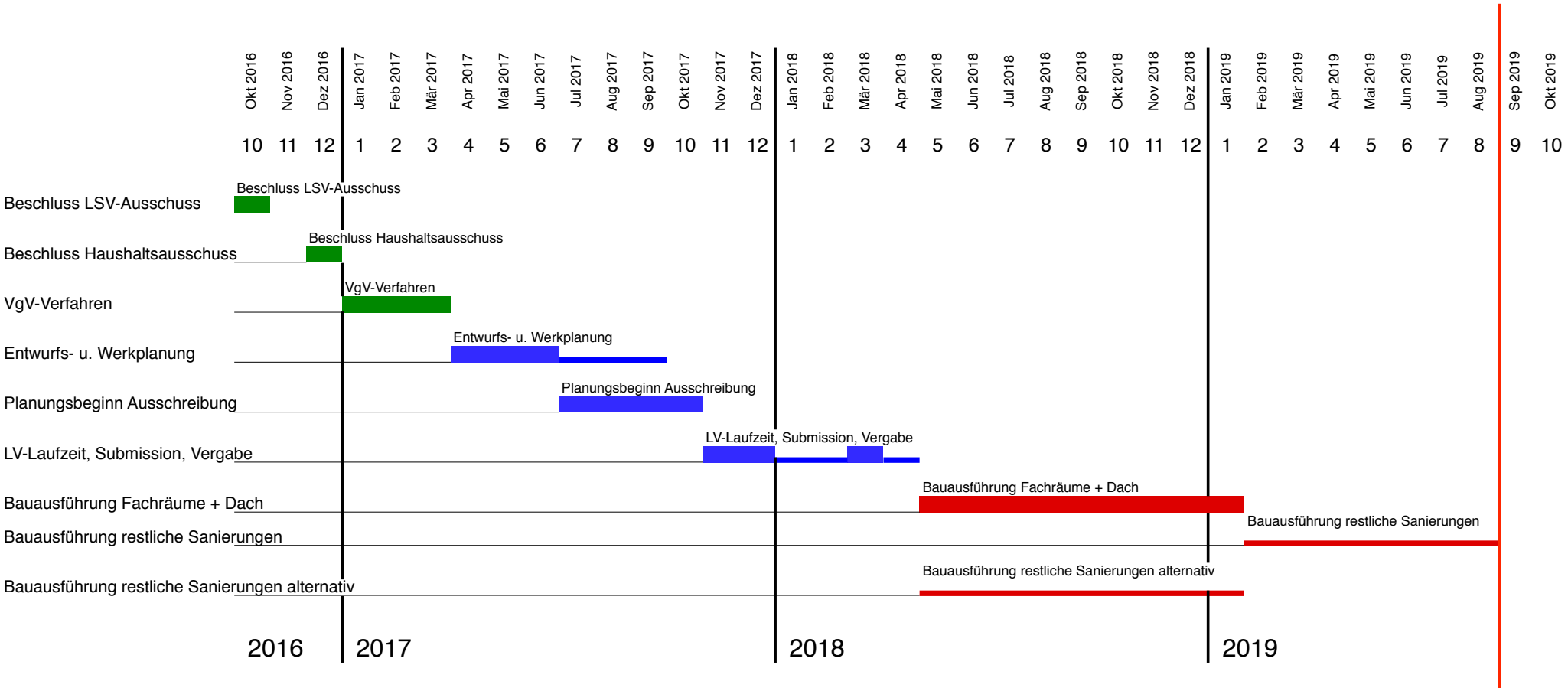
Die anderen Arbeiten sind Zug um Zug mit den bekannten Schwierigkeiten
- überwiegend Arbeiten in der Ferienzeit
- Belästigungen durch Staub und Lärm etc.

überschaubar zu handhaben - allseitiger Wille und gegenseitiges Verständnis vorausgesetzt.

schrittweise Einzelmaßnahmen möglich → längerer Zeitraum
→ ggf. höhere Kosten

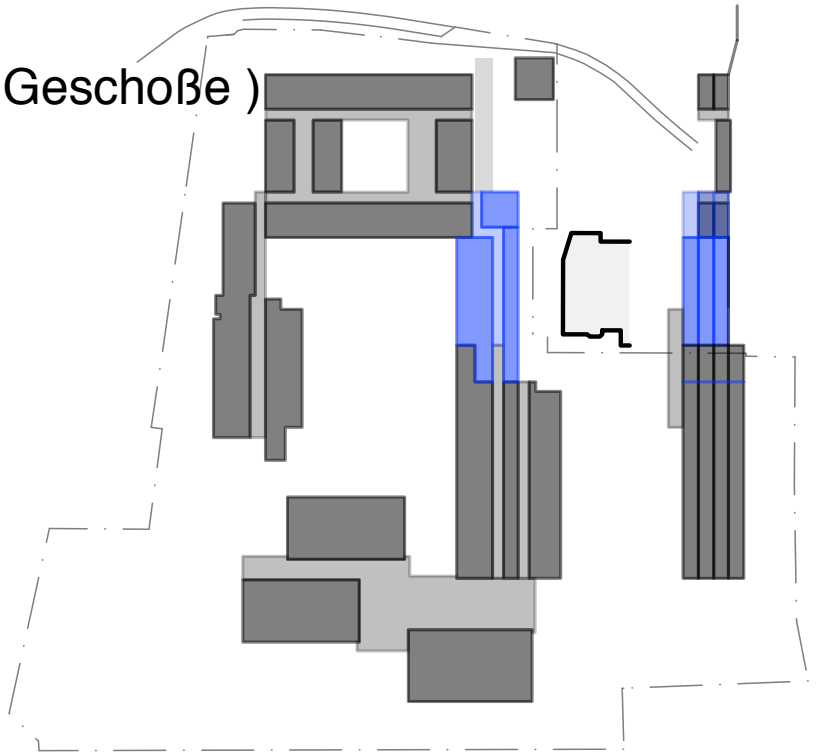
Generalsanierung Altbau

möglicher zeitlicher Ablauf



3 Erweiterungsoptionen

3.1 Verlängerung Langbau (3 oberirdische Geschoße)



Kaum Störung Schulbetrieb durch Baustelle

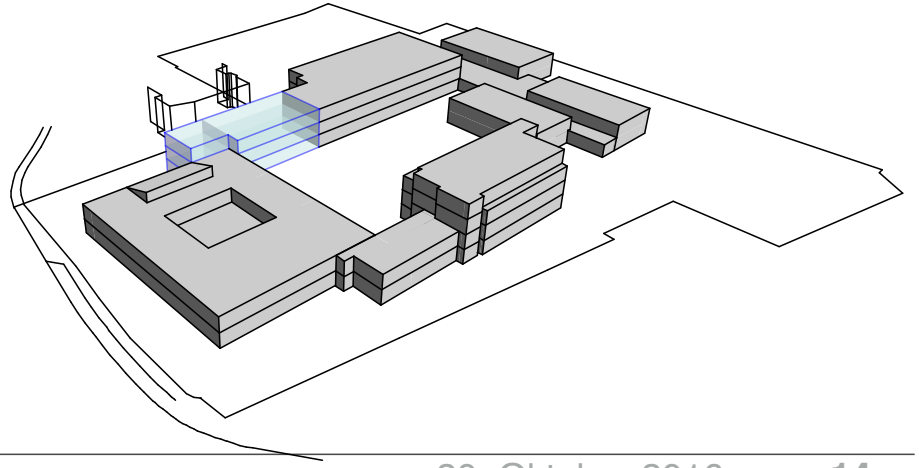
Keine längeren Verkehrswege

Keine zusätzlichen Treppen, Toiletten, etc.

Kaum Einflüsse auf Brandschutz

Keine Probleme mit Statik

Unterschreitung Abstandsfläche zur Stadthalle



Flächen	Klassen	620 m² BGF
	Nebenzone	240 m² BGF
	Flure	190 m² BGF
	mögliche Aula	530 m² BGF

3.2 Teil-Aufstockung Langbau (Bauabschnitt 3 von 1998)

Störung Schulbetrieb durch Baustelle

Verkehrswege über 4-gesch Höhe

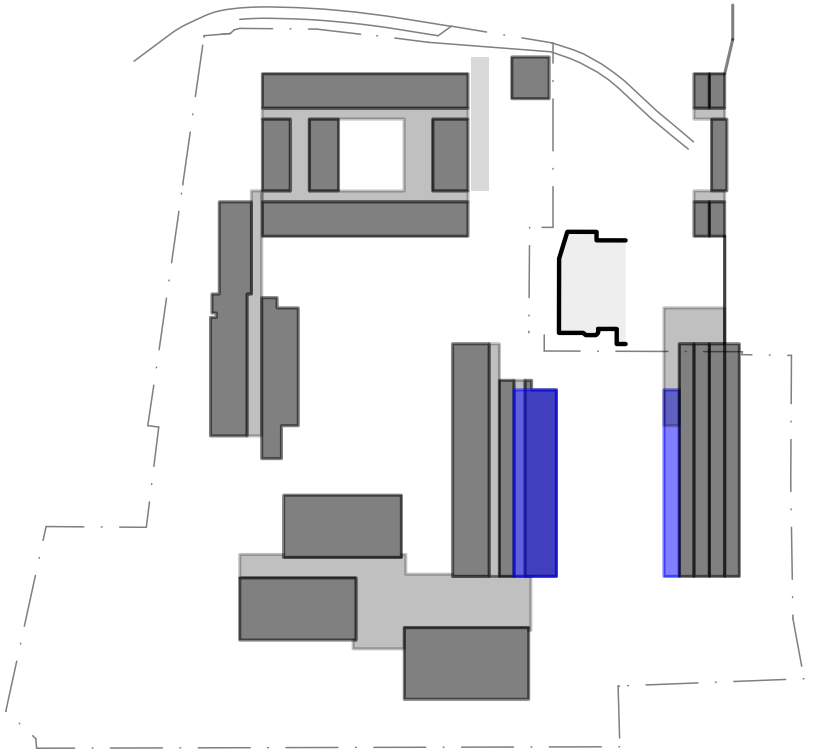
Keine zusätzlichen Toiletten,
aber Treppen, (Aufzug ?)

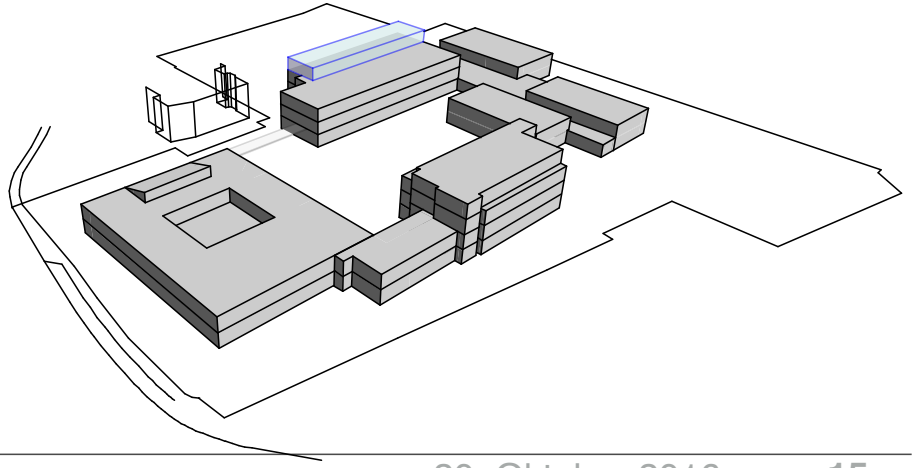
Einflüsse auf Brandschutz / Geb-Klasse ?

Keine Probleme mit Statik
(1 Geschoß ggf. in Leichtbauweise aufgestockt)

Keine Probleme mit Abstandsfläche

Flächen	Klassen	290 m² BGF
	Nebenzone	*0 m² BGF*
	Flure	155 m² BGF





3.3 Aufstockung Hochbau

Störung Schulbetrieb durch Baustelle

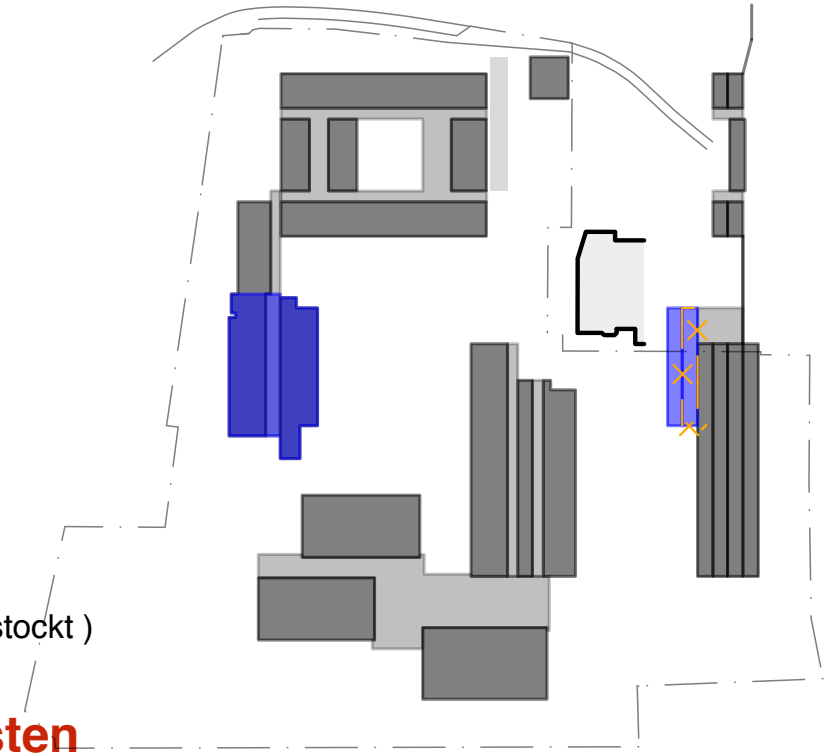
Verkehrswege über 5-gesch Höhe

Zusätzlichen Toiletten, Treppen, (Aufzug)

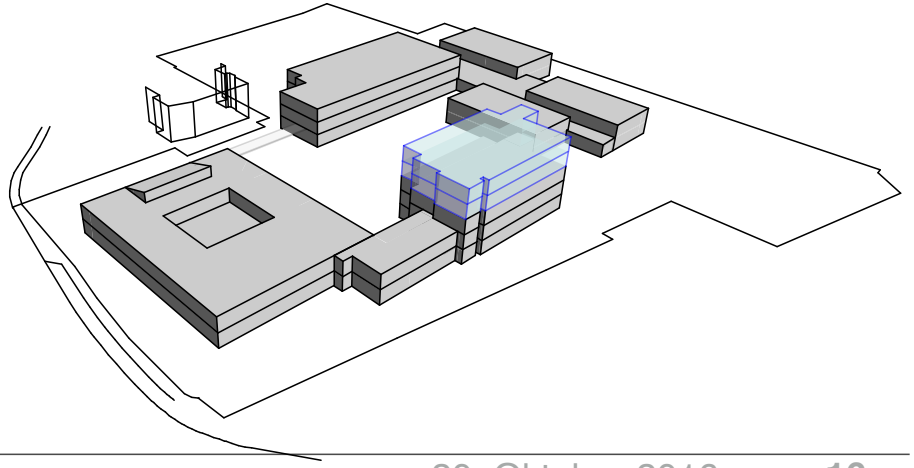
Einflüsse auf Brandschutz / Geb-Klasse ?

Keine Probleme mit Statik
(1 Geschoß wird abgetragen, 2 Geschoße in Leichtbauweise aufgestockt)

Unterschreitung Abstandsfläche nach Westen



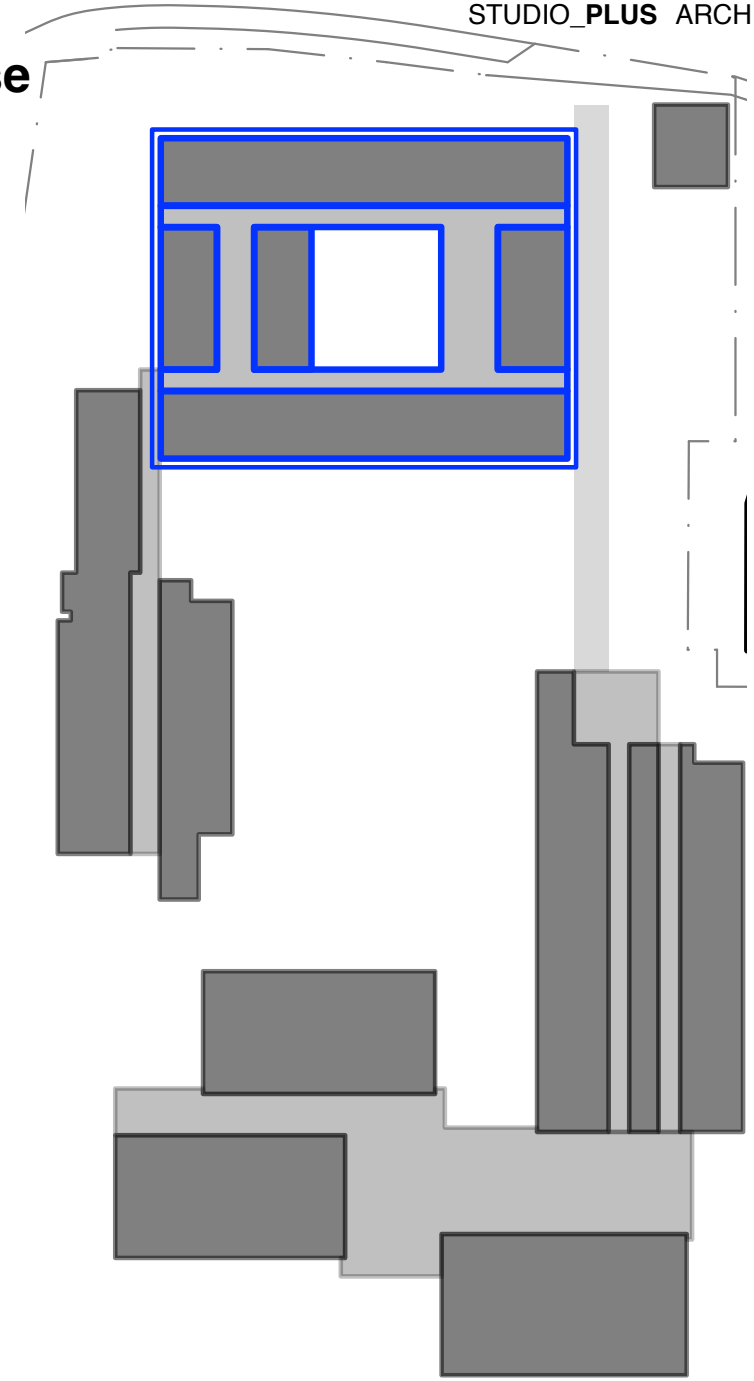
Flächen	Klassen	775 m² BGF
	WC - San	155 m² BGF
	Flure	400 m² BGF



Übersicht - Zusammenfassung - Ergebnisse

Generalsanierung

Summe Investition	**5.615.000**	€
Förderprognose	1.400.000	€
Fläche BGF	± 0	m2



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Schrade Beslmüller Kiesewetter
STUDIO_**PLUS** ARCHITEKTEN

Gymnasium Grafing

Ergänzung Kostenkennwerte

Machbarkeitsstudie
Altbau - Generalsanierung

Gymnasium Grafing

Kostenkennwerte Generalsanierung Altbau

Gesamt - Kosten		**5.615.000 €**	**4.258.538 €**	**3.578.604 €**
	Kostengruppen	200-700 brutto	300+400 brutto	300+400 netto
BGF Summe	3.326 m²	1.688 € / m²	1.280 € / m²	1.076 € / m²
BGF Summe + UG	3.799 m²	1.478 € / m²	1.121 € / m²	**942 € / m²**
NGF Summe	3.027 m²	1.855 € / m²	1.407 € / m²	1.182 € / m²
NGF Summe + UG	3.404 m²	1.650 € / m²	1.251 € / m²	1.051 € / m²
NF Summe	2.415 m²	2.325 € / m²	1.763 € / m²	1.482 € / m²
NF Summe + UG	2.617 m²	2.146 € / m²	1.627 € / m²	1.367 € / m²
HNF Summe	2.133 m²	2.632 € / m²	1.997 € / m²	1.678 € / m²
HNF Summe + UG	2.133 m²	2.632 € / m²	1.997 € / m²	1.678 € / m²
HNF Klasse Summe	672 m²	**8.356 € / m²**	6.337 € / m²	5.325 € / m²
HNF Klasse Summe + UG	672 m²	8.356 € / m²	6.337 € / m²	5.325 € / m²

Gymnasium Grafing

Kostenkennwerte Generalsanierung Altbau

Einzelmaßnahmen	Kostengruppen	200-700 brutto	300+400 brutto	300+400 netto
Fachräume Chemie / Physik		*1.895.000 €*	*1.283.000 €*	*1.078.151 €*
Dach Altbau		*1.139.000 €*	*924.000 €*	*776.471 €*
Flurdecken Altbau		*317.000 €*	*243.846 €*	*204.913 €*
Fenster Altbau Nord und West		*254.000 €*	*217.094 €*	*182.432 €*
Fassadendämmung Altbau		*120.000 €*	*102.564 €*	*86.188 €*
Büros und Musikräume, Erneuerung Ausbau		*246.000 €*	*189.231 €*	*159.017 €*
Sonnenschutz Altbau, Ost-Süd-West		*145.000 €*	*111.538 €*	*93.730 €*
Leitungen Heizung		*331.000 €*	*254.615 €*	*213.963 €*
Leitungen Samitär		*285.000 €*	*219.231 €*	*184.228 €*
Dez. Lüftungsanlagen		*483.000 €*	*371.538 €*	*312.217 €*
Betonsanierung Roh-Decken		*400.000 €*	*341.880 €*	*287.294 €*

Maßnahmenbezogene Kosten

Fachräume Chemie / Physik		**1.895.000 €**	**1.283.000 €**	**1.078.151 €**
NGF EG + OG	580 m²	3.267 € / m²	2.212 € / m²	1.859 € / m²
HNF Klasse	337 m²	**5.623 € / m²**	3.807 € / m²	3.199 € / m²
Büros und Musikräume, Erneuerung Ausbau		**246.000 €**	**189.231 €**	**159.017 €**
NGF EG + OG	433 m²	568 € / m²	437 € / m²	**367 € / m²**
HNF Klasse	225 m²	1.093 € / m²	841 € / m²	707 € / m²

Gymnasium Grafing

Kostenkennwerte Generalsanierung Altbau

Gebäudebezogene Kosten		200-700 brutto	300+400 brutto	300+400 netto
Altbau Bestand		2.060.000 €	2.060.000 €	1.731.092 €
Altbau Generalsanierung		5.615.000 €	4.258.538 €	3.578.604 €
	3.800 m²	1.478 € / m²	1.121 € / m²	942 € / m²
Summe		**7.675.000 €**	**6.318.538 €**	**5.309.696 €**
	3.800 m²	2.020 € / m²	1.663 € / m²	1.397 € / m²
Neubau (fiktiv)		**11.660.000 €**	**6.872.344 €**	**5.775.079 €**
	3.800 m²	3.068 € / m²	1.809 € / m²	1.520 € / m²

Landkreis Ebersberg

Kreistag am 24.10.2016 TOP 10 ö

Haushalt und Finanzleitlinie; Warteliste 2017

Finanzleitlinie des Kreistages

Jährlich wird eine Warteliste erstellt, in der alle Maßnahmen aufgelistet werden, die mangels Finanzierbarkeit zunächst nicht in den Haushalt eingestellt werden.

Diese Warteliste ist Bestandteil des Vorberichts im Haushalt.

Alle Investitionen, die über 200.000 Euro kosten, kommen zunächst auf die Warteliste, der Kreistag legt im Oktober fest, ob sie im Haushalt eingeplant werden.

Erläuterung zum Farbkonzept

Die Warteliste verwendet die gleichen Farben wie der Haushalt, dabei gilt:

Blau = Kreis- und Strategieausschuss
rosa = Jugendhilfeausschuss
Gelb = SFB-Ausschuss
Grau = LSV-Ausschuss
Grün = ULV-Ausschuss

Landkreis Ebersberg

Ausgangssituation

Das Investitionsvolumen des Haushaltsentwurfs 2017 liegt zum derzeitigen Planungsstand deutlich über der Finanzplanung des Jahres 2016, das Volumen wird – anstatt der geplanten rd. 2,2 Mio € bei über 10 Mio € liegen.

Die nachfolgenden Vorschläge, Maßnahmen von der Warteliste zu nehmen, sind dabei berücksichtigt, insb. die Teil-Generalsanierung Bauteil 1 Gymnasium Grafing.

Der Plan, 2017 ohne neue Kredite auszukommen, ist grundsätzlich möglich und hängt vor allem von der Planung des Ankaufs der Kreissparkasse sowie von der Höhe des Ergebnisüberschusses ab.

Falls ein Haushalt ohne Kreditaufnahme gelingt, ist es möglich, die Verschuldung 2017 auf unter 50 Mio € zurückzuführen, sie also nach einem Höchststand am 1.1.2016 von 55,6 Mio € zu senken.

Landkreis Ebersberg

Ausgangssituation Warteliste 2016

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH Von-Scala-Haus	041-ZUB-SH	5.000.000 €
Gymnasium Grafing; Erweiterung und Umbau der Pausenhalle im Hochbau	956-xxx	250.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben	958-0008	2.030.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	2.030.000 €
Gymnasium Vaterstetten: Ersatz der Klassencontainer	xxx-xxxx	>2.700.000 €
Gymnasium Grafing: Erneuerung der Fachräume Chemie und Physik	956-xxxx	2.300.000 €
Dr.- Wintrich - RS Ebersberg: Energetische Sanierung der Gebäudehülle des Verwaltungstraktes	953-xxxx	Noch nicht untersucht
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-007	755.000 €
EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf	910-04-004	>1.200.000 €
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	505.000 €
EBE 13: Deckenbau Glonn – Bruck	910-13-010	820.000 €

Landkreis Ebersberg

Veränderungen ULV-Ausschuss

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-007	Alte Warteliste: 755.000 € HH 2017 – 2020: 755.000 € (nach 2020 noch mal 245.000 €)

Der ULV-Ausschuss empfahl dem Kreistag am 1.3.2016, die Maßnahme von der Warteliste zu nehmen (SiVo Seite 2).

Die Maßnahme wurde im Haushalt 2017 und Finanzplanung mit Nettokosten von 755.000 € eingeplant.

Nach 2020 werden weitere 245.000 € notwendig.

Landkreis Ebersberg

Veränderungen ULV-Ausschuss

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	Alte Warteliste: 505.000 € HH 2017 – 2020: 130.000 €

Der ULV-Ausschuss empfahl dem Kreistag am 1.3.2016, die Maßnahme von der Warteliste zu nehmen (SiVo Seite 3).

Die Maßnahme wurde im Haushalt 2017 und Finanzplanung mit Nettokosten von 130.000 € eingeplant.

Nach 2020 werden weitere 495.000 € notwendig.

Veränderungen ULV-Ausschuss

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
EBE 13: Deckenbau Glonn – Bruck	910-13-010	820.000 €

Der ULV-Ausschuss empfahl dem Kreistag am 20.7.2016, die Maßnahme von der Warteliste zu nehmen (SiVo Seite 3).

Die Maßnahme wurde im Haushalt 2017 und Finanzplanung mit Nettokosten von 820.000 € eingeplant.

Veränderungen ULV-Ausschuss

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Pars-dorf	910-04-004	Alte Warteliste:>1.200.000 € HH 2017-2020: 1.250.000 €

Der Kreistag hat am 02.05.2016 beschlossen, die Maßnahme von der Warteliste zu nehmen (s. SiVo Seite 4).

Die Maßnahme wurde in der Finanzplanung 2019 mit 1.250.000 € eingeplant.

Nach 2020 sind noch mal 1.250.000 € zu veranschlagen.

Veränderungen LSV-Ausschuss

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymnasium Vaterstetten: Ersatz der Klassencontainer	xxx-xxx	> 2.700.000 € Vorschlag: Betrag entfernen, bis über die Art der Ausführung Klarheit herrscht

Es handelt sich um 8 Klassenräume, die seit gut 12 Jahren in Containern untergebracht sind. Die Unterbringung lässt einen ordnungsgemäßen Unterricht nur noch mit Einschränkungen zu. Sie müssen deshalb ersetzt werden. Entsprechende Vorplanungen zur Ermittlung der Kosten wurden bereits aufgenommen.

Es besteht weiterer Beratungsbedarf über die Art der Ausführung, deshalb soll die Maßnahme noch auf der Warteliste bleiben, allerdings ohne Betrag.

2017 werden Planungskosten eingestellt.

Veränderungen LSV-Ausschuss

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Dr.-Wintrich-RS Ebersberg: Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes in der Variante Teilneubau	xxx-xxx	4.400.000 €

Der LSV-Ausschuss schlug dem KSA und Kreistag am 07.07.2016 vor, die Maßnahme mit Kosten in Höhe von 4,4 Mio € auf die Warteliste zu setzen.

Auch diese Maßnahme soll im Gesamtkontext eines Masterplans Schulen betrachtet werden.

Veränderungen LSV-Ausschuss

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Alt: Gymnasium Grafing: Maßnahme Sanierung – Ersatz des Bauteils 1	*956-xxx*	*> 7.000.000 €*
Alt: Gymnasium Grafing; Erweiterung und Umbau der Pausenhalle im Hochbau	*956-xxx*	*250.000 €*
NEU: **Gymnasium Grafing: Teil-Generalsanierung des Bauteils 1**	**956-xxx**	**7.300.000 €**

Der LSV-Ausschuss hat die Maßnahme am 07.07.2016 beraten und umbenannt. Am 20.10.2016 hat der LSV angesichts der Eilbedürftigkeit (Fachräume Physik und Chemie sind nicht mehr nutzbar) die Maßnahme von der Warteliste genommen.

Diese Maßnahme ist im Haushalt 2017 – 2020 eingeplant. 2017 sind 400.000 € vorgesehen.

Aufstockung Nordtrakt LRA

Der LSV-Ausschuss fasste in seiner Sitzung am 17.03.2016 folgenden Beschluss:

Die Maßnahme „Aufstockung Nordtrakt“ zur Schaffung von notwendigen Arbeitsplätzen (Variante 2: drei Stockwerke) wird weiterverfolgt und mit Kosten in Höhe von 5,5 Mio. Euro auf die Warteliste genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten der Bebauung mit der Stadt Ebersberg zu besprechen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die nächsten Schritte z. B. die Einbindung einer Projektsteuerung sowie die Einleitung eines VOF-Verfahrens vorzubereiten und dem LSV-Ausschuss in einer der nächsten beiden Sitzungen zur weiteren Beratung und Beschlussverfassung vorzulegen.

Inzwischen haben sich die Dinge mit den Diskussionen um den Ankauf des Kreissparkassengebäudes verändert. Es wird vorgeschlagen den Beschluss nicht umzusetzen, das Vorhaben nicht weiterzuverfolgen und die Maßnahme nicht auf die Warteliste zu setzen. Der LSV hat dieses Vorgehen bestätigt.

Landkreis Ebersberg

FOS / BOS im Landkreis Ebersberg

Der SFB-Ausschuss befasste sich in seiner Sitzung am 05.10.2016 mit dem Thema. Es wird folgender Beschlussvorschlag beraten:

Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits vorhandenen bzw. noch zu schaffenden Voraussetzungen zu prüfen, um einen Standort für eine FOS/BOS im Landkreis Ebersberg zu realisieren und das Ergebnis dem Kreistag und den zuständigen Ausschüssen zur weiteren Beratung vorzustellen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, eine Probeeinschreibung für eine FOS/BOS mit Standort in Markt Schwaben / Poing beim Bayerischen Kultusministerium zu beantragen. Dabei ist auch das Interesse an den verschiedenen Fachzweigen abzufragen.

Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen die Maßnahme auf die Warteliste zu setzen. Kosten müssen in einer späteren Phase hinzugefügt werden.

Landkreis Ebersberg

Errichtung einer Berufsschule im Landkreis Ebersberg

Der SFB-Ausschuss befasst sich in seiner Sitzung am 05.10.2016 und am 18.10.2016 mit dem Thema. Der KSA hat sich am 10.10.2016 mit dem Thema befasst und der Kreistag heute in TOP 8

Unter Ziff. 5 fasste der Kreistag heute folgenden Beschluss:

….
5. Das Projekt „Berufsschule im Landkreis“ wird auf die Warteliste gesetzt, zunächst ohne Kostenaussage.

Kauf des Sparkassengebäudes

Derzeit finden Beratungen über den Ankauf des Sparkassengebäudes statt.

Es wird empfohlen die Maßnahme auf die Warteliste zu setzen.

Damit die Ankaufverhandlungen nicht beeinflusst werden, kann auf der Warteliste noch kein Preis angegeben werden, die Verhandlungen darüber sind nichtöffentlich.

Wenn die Verhandlungen positiv abgeschlossen werden, wird das Projekt gleich wieder von der Warteliste genommen.

Zusammenfassung

Folgende Maßnahmen sollen von der Warteliste genommen werden und in den Haushalt 2017 bis 2020 eingeplant werden:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kauf des Sparkassengebäudes am Sparkassenplatz in Ebersberg	xxx.xxx	nichtöffentlich
Gymnasium Grafing: Teil-Generalsanierung des Bauteils 1	956-xxx	7.300.000 €
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-007	755.000 € (nach 2020 noch mal 245.000 €)
EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Parsdorf	910-04-004	1.250.000 € (nach 2020 noch mal 1.250.000 €
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	130.000 € (nach 2020 noch mal 495.000 €)
EBE 13: Deckenbau Glonn – Bruck	910-13-010	820.000 €

Der Investitionsbedarf erhöht sich um rd. 10.255.000 € gegenüber der bisherigen Planung.

Landkreis Ebersberg

Beratungen im KSA am 10.10.2016

Der KSA empfiehlt dem Kreistag, künftig nicht nur die neue Warteliste zu beschließen sondern auch die Maßnahmen, die von dieser heruntergenommen und in den Haushalt eingeplant werden.

Dadurch wird die Transparenz weiter erhöht und der Unterschied zwischen der „alten Finanzplanung“ und der „neuen Haushaltsplanung“ sichtbar.

Die Beschlussfassung im KSA erfolgte einstimmig.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

Über die im Jahr 2016 beschlossene Haushalts- und Finanzplanung hinaus sind Mittel für neue Maßnahmen im Haushalt 2017 - 2020 in Höhe von rd. 10.255.000 € in die Haushalts- und Finanzplanung einzuplanen (ohne Kauf des Sparkassengebäudes).

Diese erhöhen den Investitionsbedarf und damit die Verschuldung, soweit es nicht gelingt diese über Ergebnisüberschüsse oder Grundstücksverkäufe zu finanzieren.

Derzeit entwickelt sich die Verschuldung des Landkreises niedriger als geplant. Während man 2012 noch von einem Höchststand der Verschuldung in Höhe von 78 Mio € ausging, wird die Verschuldung am Ende des Jahres 2016 insgesamt 54.804.052 € betragen.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Folgende Maßnahmen sollen von der Warteliste genommen werden und in den Haushalt 2017 bis 2020 eingeplant werden:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kauf des Sparkassengebäudes am Sparkassenplatz in Ebersberg	xxx.xxx	nichtöffentlich
Gymnasium Grafing: Teil-Generalsanierung des Bauteils 1	956-xxx	7.300.000 €
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneuharting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-007	755.000 € (nach 2020 noch mal 245.000 €)
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	130.000 € (nach 2020 noch mal 495.000 €)
EBE 13: Deckenbau Glonn – Bruck	910-13-010	820.000 €

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

2. Folgende Warteliste 2017 wird beschlossen:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH – von-Scala-Haus	041-ZUB-SH	5.000.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben	958-0008	2.030.000
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	2.030.000
Gymnasium Vaterstetten: Ersatz der Klassencontainer – Ausbau auf 1.400 bis 1.600 Schüler	957-xxx	noch offen
Dr.-Wintrich-RS Ebersberg: Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes in der Variante Teilneubau	953-xxx	4.400.000
FOS/ BOS Markt Schwaben oder Poing	xxx-xxx	Noch offen
Berufsschule im Landkreis	xxx-xxx	Noch offen

3. Die Maßnahme „Landratsamt Ebersberg – Aufstockung Nordtrakt“ wird nicht auf die Warteliste gesetzt. Der Beschluss des LSV-Ausschusses vom 17.03.2016 wird nicht umgesetzt.

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Kreistag am 24.10.2016, TOP 13.1

Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) des Landkreises mit den Kommunen; Entwurf der Unternehmenssatzung

Beschluss Kreistag am 25.07.2016

1. **Dem Beitritt des Landkreises zur Wohnbaugesellschaft Ebersberg (gemeinsames Kommunalunternehmen) wird grundsätzlich zugestimmt.**

2. **Der Landrat wird beauftragt und ermächtigt, mit weiteren Kommunen aus dem Landkreis über die Gründung einer Wohnbaugesellschaft Ebersberg (gemeinsames Kommunalunternehmen) zu verhandeln sowie einen Business-Plan aufzustellen.**

3. **Den kommunalen Gremien ist bis 10.10.2016 über die Gründungsvorbereitungen zu berichten.**

Ein Bericht an den KSA erfolgte am 10.10.2016.

Landkreis Ebersberg

Die Gründergruppe

- **Besteht aus dem Landkreis und den Gemeinden**
  Gemeinde Anzing
  Gemeinde Emmering
  Gemeinde Forstinning
  Stadt Grafing
  Gemeinde Zorneding
  begleitet von der Verwaltung, Rechtsanwalt Dr. Detig und den Kreisräten Dr. Ernst Böhm und Alexander Müller
- **Es haben bereits 3 Treffen stattgefunden (08.09. und 26.09. und 11.10.2016). Am 12.10.2016 beriet die AG KU.**
  Themen:
  Wirtschaftlichkeit, Unternehmenssatzung, Businessplan

Landkreis Ebersberg

Aktueller Sachstand

- **Alle Gemeinden haben einen Grundsatzbeschluss und dem künftigen gKU Grundstücke angeboten.**
- **Diese Grundstücke werden nun Zug um Zug bezüglich einer wirtschaftlichen Bebauung geprüft.**
- **Die Gemeinde Zorneding wirkt mit, wird aber erst zu einem späteren Zeitpunkt beitreten.**
- **Zwei Gespräche mit der Regierung von Oberbayern bzgl. der 2. Säule des staatl. Förderprogramms und der Mitwirkung des Landkreises haben stattgefunden – Ergebnis positiv.**
- **Schriftliche Würdigung der Rechtsaufsicht liegt vor, verbindliche Auskunft des Finanzamtes ist beantragt.**
- **Zur Wirtschaftlichkeit findet am 26.10.2016 ein Gespräch statt.**

Landkreis Ebersberg

Wie geht es weiter?

- Gründung wird noch 2016 angestrebt
- Verwaltungsrat soll noch 2016 zusammentreten um vorsorglich über die § 2 Abs. 3 UStG-Option entscheiden zu können, die bis 31.12.2016 gegenüber dem Finanzamt erklärt sein muss.
- Erster kommunaler Partner soll die Stadt Grafing sein, deren Grundstück hat derzeit die beste Perspektive, schnelles und günstiges Bauen umzusetzen und das in einer Größe, die das junge Unternehmen stemmen kann.
- Ziel: Ende 2017 / Anfang 2018 sollen erste Mieter in ein Objekt des gKU einziehen können.
- Weitere Kommunen werden Zug um Zug in das gKU aufgenommen, dazu wird dann ein Beschluss aller Kommunen notwendig, die bereits Mitglied im gKU sind.
- Notarielle Eintragungen sind nicht notwendig.

Landkreis Ebersberg

Die Unterlagen

- Mit den Sitzungsunterlagen wurde der 1. Entwurf der Unternehmenssatzung zugeschickt sowie das Wohnbauförderprogramm.
- Der Gründungsakt soll in der Sitzung des Kreistags am 19.12.2016 erfolgen (Vorberatung KSA am 5.12.2016)
- Der Verwaltungsrat soll so rechtzeitig zu seiner ersten Sitzung zusammentreten, damit der Vorstand bestimmt werden kann und die steuerliche Option beantragt werden kann.

Landkreis Ebersberg

Beratungen im KSA am 10.10.2016

- **Auf die Wichtigkeit des Katalogs der Zuständigkeit des Verwaltungsrats wurde hingewiesen – was da nicht geregelt ist, liegt in der Zuständigkeit des Vorstands.**
- **Ein oder später auch mehrere Externe sollen im Verwaltungsrat Sitz und Stimme haben.**
- **Jede Kommune im gKU ist mit 1 Person vertreten.**
- **Diskussion über die Anwendung der Leitlinien Bau im gKU und Hinweis, dass das gKU nur im Rahmen der Mietobergrenzen baut – ist Bauen teurer, kann entweder die Kommune die Mehrkosten tragen oder das gKU baut nicht.**

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

Stammkapital des Landkreises: 10.000 €, werden noch 2016 eingezahlt (außerplanmäßige Ausgabe).

Der Kreistag wird um Kenntnisnahme gebeten.

Landkreis Ebersberg